



QUALITÄTSBERICHT 2008

- Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008
Stand: 31. August 2009



Das Unternehmen Asklepios

Asklepios hat sich in 25 Jahren zu einem der größten privatwirtschaftlich tätigen Klinikunternehmen in Deutschland entwickelt. Es verfügt über langjährige Erfahrungen in der Trägerschaft und im Management von Krankenhäusern sowie komplementären sozialen Einrichtungen.

Im Unternehmensverbund deckt Asklepios nahezu das gesamte Versorgungsspektrum stationärer Leistungen ab; neben der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sind Fachkrankenhäuser mit besonderen Spezialgebieten weit über die jeweilige Versorgungsregion hinaus tätig. Einzelne Einrichtungen erbringen Leistungen der Maximalversorgung. Als Träger von Rehabilitationskliniken hat Asklepios die Möglichkeit, die gesamte stationäre Versorgung aus einer Hand zu gewährleisten („Therapeutische Kette“). Die Versorgungspalette wird durch Pflegeeinrichtungen und andere komplementäre Sozialeinrichtungen ergänzt.

Ein wichtiges Element in allen Einrichtungen ist das interne Qualitätsmanagement, mit dessen Hilfe kontinuierlich das medizinische Leistungsangebot und die Abläufe optimiert werden. Dies ermöglicht einen sicheren Aufenthalt der Patienten und eine Behandlungsqualität auf hohem Niveau.

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß
§ 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführer:
Uwe Bauer
Tel.: (03443) 40-1800
u.bauer@asklepios.com

Qualitätsbeauftragte:
Katrin Wagner
Tel.: (03443) 40-1753
kat.wagner@asklepios.com

Verantwortliche für die
Öffentlichkeitsarbeit:
Anja Bergner
Tel.: (03443) 40-1357
an.bergner@asklepios.com

Asklepios Klinik Weißenfels
Naumburger Straße 76
06667 Weißenfels
Tel.: (03443) 40 0
Fax: (03443) 40-1318
info.weißenfels@asklepios.com
www.asklepios.com/weißenfels

Zahlen, Daten, Fakten

Zahl der Einrichtungen insgesamt	104
Einrichtungen in Deutschland	96
Kliniken	77
Akutkliniken	56
Rehaeinrichtungen und akutnahe Rehabilitation	14
Forensische Einrichtungen	7
Soziale Einrichtungen	19
Anzahl der Mitarbeiter	ca. 36.000
Anzahl der Betten/Plätze	ca. 21.000
Gesamtumsatz des Unternehmens	ca. 2,3 Mrd. Euro



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

gemäß § 137 SGB V sind die Krankenhäuser ab dem Jahr 2005 verpflichtet, im Abstand von 2 Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Dieser Bericht ist ein medizinischer Jahresbericht. Er soll zunächst den Patienten zur Information dienen und kann von den Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen zur vergleichenden Auswertung genutzt werden.

Die Asklepios Klinik Weißenfels ist ein Krankenhaus der Regelversorgung und verfügt über 410 Betten in 9 Fachabteilungen. Wir behandeln im Jahr rd. 16.000 stationäre und ca. 23.000 ambulante Patienten. Schwerpunkte unseres Hauses bilden zum einen das minimal invasive Zentrum der Allgemein-/Visceralchirurgie und Proktologie, die Gefäß- und Thoraxchirurgie, die Unfallchirurgie und Orthopädie, die Anästhesie und Intensivmedizin, die Dermatologie und die Urologie einschließlich der operativen Tumorbehandlung und onkologischen Weiterbetreuung.

Weitere Schwerpunkte bilden das zertifizierte Brustzentrum der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und die Klinik für Innere Medizin, welche überwiegend Behandlungen in den Bereichen der Kardiologie, Rheumatologie, Angiologie, Pulmologie, Gastroenterologie, Onkologie und in der akkreditierten Einrichtung Diabetologie anbieten. Des Weiteren stellen wir auch die Versorgung aller Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter als interdisziplinäres Konzept aller operierenden Fachabteilung mit der Klinik für Kinder und Jugendmedizin sicher. In der angegliederten Neonatologie erfolgen eine intensive Frühgeburtenbetreuung und die Behandlung kranker Neugeborener.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht geben wir Ihnen als unseren Patienten und Partnern einen umfassenden Überblick über die medizinischen Leistungen der Asklepios Klinik Weißenfels für das Jahr 2008.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen beteiligten Kliniken und überweisenden Ärztinnen und Ärzten für die gute Zusammenarbeit. Wir danken allen Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, weil sie stets das Wohl und die Gesundheit unserer Patienten im Auge haben.

Ziel unserer Arbeit ist es, im Interesse der Patienten eine kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsergebnisse zu erreichen. Dazu gehört eine ständige Qualitätsverbesserung im personellen und medizinisch-technischen Bereich genauso wie die weitere Steigerung des Unterbringungsstandards. Unseren Patienten möchten wir den Klinikaufenthalt durch ein freundliches Klima und ein angenehmes Ambiente so gut wie möglich gestalten, um auch auf diesem Wege den Gesundheitsprozess zu fördern.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Leistungen und Angebote näher vorstellen. Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Asklepios Klinik Weißenfels gerne zur Verfügung. Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Uwe Bauer und Dr. med. Hans-Jörg Scholz, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Uwe Bauer
Geschäftsführer

Dr. med. Hans-Jörg Scholz
Ärztlicher Direktor



A. Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3	Standortnummer	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	13
A-14	Personal des Krankenhauses	13

B. Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Klinik für Innere Medizin	16
B-2	Klinik für Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes.....	24
B-3	Klinik für Allgemein-, Visceralchirurgie und Proktologie.....	32
B-4	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.....	40
B-5	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie.....	48
B-6	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe inkl. zertifiziertes Brustzentrum	56
B-7	Klinik für Dermatologie	66
B-8	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	74
B-9	Klinik für Urologie	82
B-10	Institut für Radiologie	92
B-11	Zentrallabor.....	98
B-12	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	102
B-13	Abteilung Physiotherapie	108
B-14	Psychologischer Dienst/ Krankenhaus Sozialdienst/ Entlassungsmanagement	112

C. Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	118
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate	118
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	118
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	118
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ..	118
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	118
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	118
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	118

D. Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik.....	122
D-2	Qualitätsziele	124
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	129
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	131
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	134
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	134



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standortnummer
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
 - A-11.2 Akademische Lehre
 - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
 - A-14.1 Ärzte
 - A-14.2 Pflegepersonal

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Asklepios Klinik Weißenfels
Straße: Naumburger Straße 76
PLZ / Ort: 06667 Weißenfels
Postfach: 1455
PLZ / Ort: 06777 Weißenfels
Telefon: 03443 / 400
Telefax: 03443 / 401398
E-Mail: weissenfels@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261520023

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

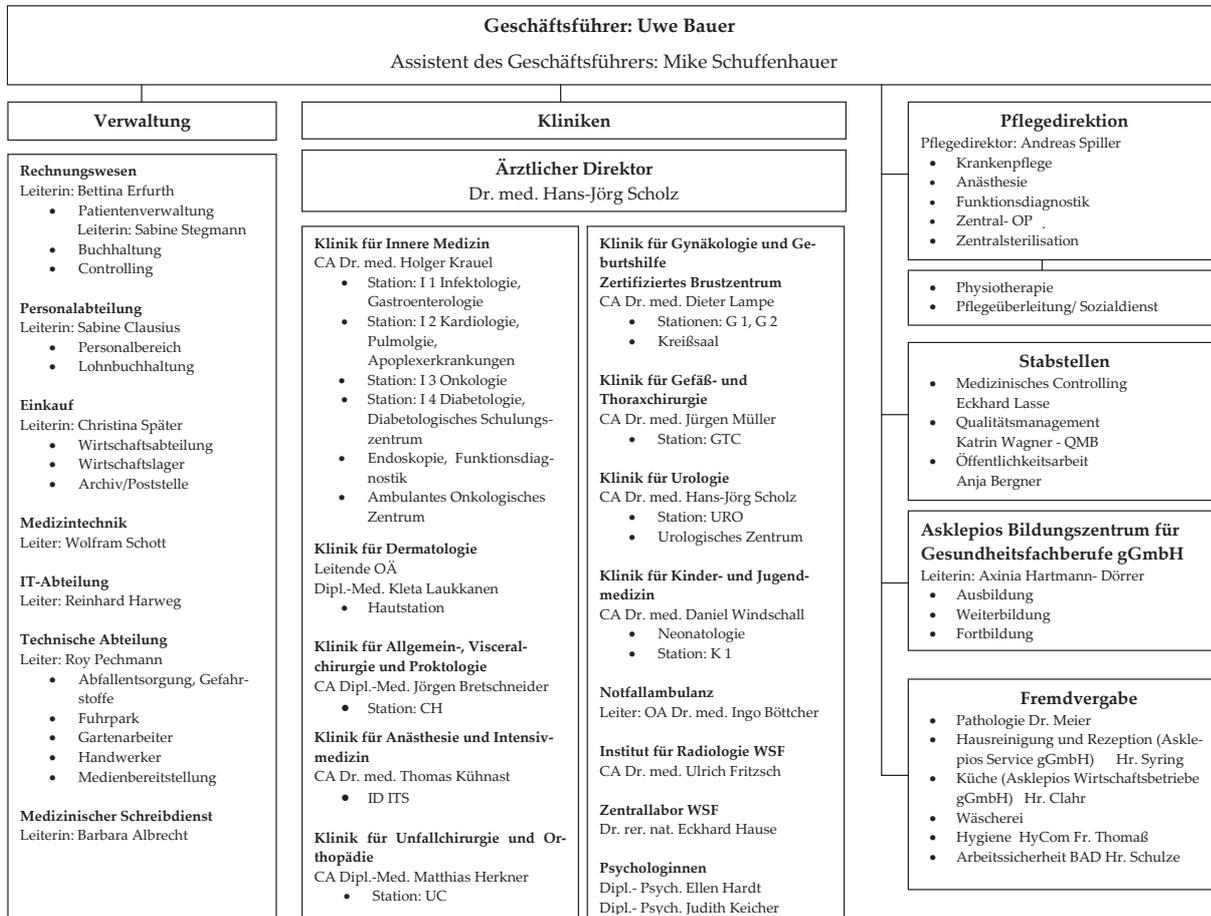
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH
Art: privat
Internetadresse: www.asklepios.com

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS01	Brustzentrum	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe inkl. zertifiziertes Brustzentrum
	zertifiziertes Brustzentrum seit 2004	
VS14	Diabeteszentrum	Klinik für Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
	akkreditierte stationäre Einrichtung im Rahmen ihres Versorgungsauftrages zur qualitätsgesicherten Behandlung von Diabetikern	
VS23	Inkontinenzzentrum / Kontinenzzentrum	Klinik für Urologie
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik für Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS05	Traumazentrum	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP05	Babyschwimmen
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und / oder Kinder
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek

Nr.	Serviceangebot
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Asklepios Klinik Weißenfels führt Weiterbildungen für die Facharztausbildung und für niedergelassene Ärzte durch. Daneben werden in der Krankenpflegeschule Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen ausgebildet.

A-11.2 Akademische Lehre

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl:	410
--------------------	-----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Stationäre Fälle:	15.890
Ambulante Fälle:	
- Fallzählweise:	41.883

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	107 Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	61 Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Vollkräfte

A-14.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	222 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	19 Vollkräfte



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Klinik für Innere Medizin
B-2	Klinik für Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
B-3	Klinik für Allgemein-, Visceralchirurgie und Proktologie
B-4	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
B-5	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie
B-6	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe inkl. zertifiziertes Brustzentrum
B-7	Klinik für Dermatologie
B-8	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
B-9	Klinik für Urologie
B-10	Institut für Radiologie
B-11	Zentrallabor
B-12	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
B-13	Abteilung Physiotherapie
B-14	Psychologischer Dienst/Krankenhaus Sozialdienst/Entlassungsmanagement

B-1 Klinik für Innere Medizin

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Innere Medizin
Schlüssel: Innere Medizin (0100)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Holger Krauel
Straße: Naumburger Straße 76
PLZ / Ort: 06667 Weißenfels
Postfach: 1455
PLZ / Ort: 06777 Weißenfels
Telefon: 03443 / 401201
Telefax: 03443 / 401214
E-Mail: h.krauel@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI27	Spezialsprechstunde
VI35	Endoskopie

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin

Internistische Intensivmedizin

- hier stehen 15 Betten für die Versorgung der Patienten zur Verfügung

Kardiologie

- Implantation von 1- und 2-Kammer-Schrittmachersystemen
- Rechtsherzkatheter-Untersuchungen
- Farbechokardiographien
- Transoesophagale Echokardiographien
- programmierte Stimulation des Herzens

- Langzeit-EKG
- Ergometrie

Gastroenterologie

- Gastroskopie
- Koloskopie
- Polypenabtragungen
- Endosonographie
- endosonographische Punktionen und Drainagen
- ERCP
- Stenteinlagen
- ultraschall-gestützte Organpunktionen
- Beamer-Technik
- Dilatation und Bogierung von Oesophagusstenosen

Onkologie

- sämtliche bildgebende und labortechnische Verfahren für die Diagnostik oder Ausschluss bösartiger Organ-Tumoren oder spezieller Erkrankungen des Blutimmun- oder Lymphdrüsen-systems
- lokale und systemische Chemotherapien,
- neoadjuvant, adjuvant und palliativ; Immuntherapie,
- Hormontherapie
- begleitende Therapiemaßnahmen wie Ernährungsberatung und supportive Therapie)

Rheumatologie

- Basistherapie,
- physikalische Therapie,
- Einsatz von Biologicals

Pulmologie

- Bronchoskopie,
- Ganzkörperplethysmographie

Diabetologie

Angiologie

- Farbdopplersonographie,
- cw-Doppler,
- digitale Substraktionsangiographie

Der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Dr. H. Krauel, verfügt über die volle Weiterbildungermächtigung von 6 Jahren. Es finden ca. alle 2 Wochen klinikinterne Weiterbildungen statt (mittwochs), die zu einer interdisziplinären internistisch-chirurgisch-radiologisch-pathologischen Konferenz ausgebaut werden. Die Klinik für Innere Medizin bietet auf der Grundlage ihres Leistungsspektrums zahlreiche Sprechstunden an. Diese sind unter B 1.8 aufgeführt

Palliativmedizin

Ab 18.04.2009 ist der Betrieb eines palliativ-medizinischen Bereiches mit zusätzlich 5 Palliativplätzen geplant. Der Palliativbereich wird sich auf der Station Innere 3 befinden und durch Frau Dr. med. Manuela Walter, Oberärztin, geleitet werden. Zielgruppe sind onkologische Palliativpatienten. Selbsthilfeorganisationen, Kirchen und ambulante Pflegedienste werden in das Gesamtkonzept einbezogen.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4.973
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	123

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	428
2	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	213
3	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	167
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	165
5	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	156
6	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	151
7	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	150
8	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	110

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9 – 1	E86	Flüssigkeitsmangel	108
9 – 2	C16	Magenkrebs	108

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I48.1	Vorhofflimmern	1.603
I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	395
I25.11	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäßerkrankung	230
K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	136
I63.5	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	130
C34.8	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend	105
I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	75
K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	70
K86.0	Alkoholinduzierte chronische Pankreatitis	27

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.169
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	805
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	536
4	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	483
5	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	464
6	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	441
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	292
8	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	242
9	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	227
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	132

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	726
8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	529
1-444.7	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Sphincter Oddi und Papilla duodeni major	303
1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	285
5-513.1	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)	152
5-431.2	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG)	43
5-452.2	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch	34
1-652.1	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma: Koloskopie	12
5-377.1	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Einkammersystem	9
8-123.1	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Entfernung	9
8-123.0	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Wechsel	8

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Eine Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten für die Ermächtigungsambulanzen nach § 116 SGB V ist notwendig.

Rheuma-Sprechstunde Chefarzt Dr. med. Holger Krauel

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Sprechzeiten Dienstag / Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr

Onkologische Sprechstunde: OÄ Dr. med. Ines Kühne

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Sprechzeiten: täglich nach Vereinbarung

Herzschrittmacher Sprechstunde Oberarzt Dr. med. Thomas Fiedler

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Sprechzeiten: Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Ultraschall-Sprechstunde für transoesophagale Echokardiographie und Farb-Duplexuntersuchungen

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: täglich nach Vereinbarung

Lebersprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz
 Erläuterung: Montag 16.00 - 18.00 Uhr

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	126

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) Kooperationsvertrag mit niedergelassener Praxis in Merseburg	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	28 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	10 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
Innere Medizin und SP Kardiologie
Innere Medizin und SP Rheumatologie

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	47 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	6 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-2 Klinik für Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes (0153)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Holger Krauel
Straße: Naumburger Straße 76
PLZ / Ort: 06667 Weißenfels
Postfach: 1455
PLZ / Ort: 06777 Weißenfels
Telefon: 03443 / 401201
Telefax: 03443 / 401214
E-Mail: h.krauel@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Spezialabteilung Diabetologie und Diabetes-Schulungszentrum

Die Klinik für Diabetologie ist eine akkreditierte stationäre Einrichtung zur qualitätsgesicherten Behandlung von Diabetikern und eine anerkannte Behandlungseinrichtung für Typ 1 - und Typ 2 - Diabetiker der DDG.

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin/ Schwerpunkt Diabetologie

- akute Stoffwechselentgleisungen
- das diabetische Fußsyndrom einschließlich chirurgisch/gefäßchirurgischer Betreuung
- schwere Neuropathien mit Einstellschwierigkeiten
- Insulinpumpeneinstellungen
- Behandlung "schwer einstellbarer" polymorbider Patienten
- Betreuung des Schwangerschaftsdiabetes

Die Behandlung

Es werden alle bekannten Diabetesformen betreut, insbesondere bei folgenden Schwerpunkten:

- akute Stoffwechselentgleisungen (nicht- und ketoacidotisches Koma und Praekoma, schwere Hypoglykämien)
- das diabetische Fußsyndrom einschließlich chirurgisch/gefäßchirurgischer Betreuung
- schwere Neuropathien mit Einstellschwierigkeiten (Autonome- und periphere Polyneuropathien)
- Insulinpumpeneinstellungen
- "Schwer einstellbarer" polymorbider Patient
- Betreuung des Schwangerschaftsdiabetes
- Betreuung jugendlicher Diabetiker Typ-1

Das Team

Das Schulungsteam besteht neben 2 Diabetologen DDG aus 2 Diabeteberaterinnen und 2 Diabetesassistentinnen, welche die Einzel- und Gruppenschulungen betreuen.

1. Diabetesberaterin/DDG

- Leiterin des Schulungszentrums
- Pumpenschulungen und Typ 1- Schulungen
- Koordinator für Weiterbildung im Hause
- Koordinator mit ambulant tätigen Diabetesberatern

2. Diabetesberaterin /DDG

- Typ- 2 Schulung
- Hypertonieschulung
- Einzelschulung
- Koordinator Betreuung von externen Stationen

3. Diabetesassistentin/DDG

- Verantwortliche Qualitätsmanagement
- Dokumentation,
- Pflege DPV- Programm,
- Wundmanagement

4. Diätassistentin

- Koordination Ernährungsberatung
- Lehrküche

Die Schulung:

- Typ 2 mit Insulin
- Typ 2 mit ICT
- Typ 1 (ICT)

Gruppen- bzw. Einzelschulungen

- Neumanifestation Typ 1
- Pumpenschulung
- Gestationsdiabetes
- Schulung von Angehörigen

Zusatzmodule:

- Hypertonieschulungsprogramm
- Schulungsprogramm für Menschen mit Adipositas
- Schulungsangebot für Menschen mit neu manifestiertem Typ 2 Diabetes (inhaltlich: Diabetesschulungsprogramm, Ernährungsberatungen, Bewegungstraining in Zusammenarbeit mit der Physiotherapie)
- Hyperglykämie- Wahrnehmungstraining (BGAT)
- Schulungsprogramm für das DFS (Diabetisches Fußsyndrom)
- Externe Schulungs- und Weiterbildungsangebote für Patienten

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	376
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	27

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	205
2	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	27
3	I50	Herzschwäche	17
4	E13	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit	10
5 – 1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	9
5 – 2	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	9
7	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	8
8	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	6

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9 – 1	E86	Flüssigkeitsmangel	≤ 5
9 – 2	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	≤ 5

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
E11.7	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit multiplen Komplikationen	141
E11.61	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen	52
E10.7	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]	14
H81.2	Neuropathia vestibularis	≤ 5
E10.1	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes] mit Ketoazidose	≤ 5
E13.5	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus mit peripheren vaskulären Komplikationen	≤ 5

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	17
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	14
3	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	7
4	9-500	Patientenschulung	6
5 – 1	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	≤ 5
5 – 2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	≤ 5
5 – 3	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	≤ 5
5 – 4	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	≤ 5
5 – 5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	≤ 5
5 – 6	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	≤ 5

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	6

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperationsvertrag mit niedergelassener Praxis aus Merseburg	
AA23	Mammographiegerät	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	8 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-3 Klinik für Allgemein-, Visceralchirurgie und Proktologie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Allgemein-, Visceralchirurgie und Proktologie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dipl.- Med. Jörgen Bretschneider
Straße:	Naumburger Straße 76
PLZ / Ort:	06667 Weißenfels
Postfach:	1455
PLZ / Ort:	06777 Weißenfels
Telefon:	03443 / 401101
Telefax:	03443 / 401112
E-Mail:	j.bretschneider@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde

Jährlich werden in der Klinik für Allgemein-, Visceralchirurgie und Proktologie 3000 stationäre und ambulante Operationen durchgeführt.

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Allgemein-, Visceralchirurgie und Proktologie

- Laparoskopische Operationsverfahren - minimal-invasive Schlüssellochchirurgie - bei nahezu allen Erkrankungen des Bauchraums und bei Bauchwandbrüchen
- Onkologische Operationen des gesamten Verdauungstraktes (Speiseröhre, Magen, Darm, Mastdarm, Leber, Bauchspeicheldrüse)
- Erkrankungen des oberen und unteren Magen-Darm-Traktes (z. B. Komplikationen nach entzündlichen Darmerkrankungen)
- Erkrankungen des hepatobiliopankreatischen Systems (Bauchspeicheldrüse)
- Erkrankungen endokriner Organe (Nebennieren, Nebenschilddrüsen)
- Erkrankungen der Bauchwand und Extremitäten (gutartige und bösartige Weichteiltumore)
- Operative Eingriffe an Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen sowie bei bösartigen Erkrankungen dieser Organe mittels Neuromonitoring,
- Minimalinvasive Schilddrüsenoperationen (MIVAT)

- Kinderchirurgische Eingriffe in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde wie z. B. Leistenbrüche, Vorhautverengungen, minimal-invasive Appendektomie
- Das gesamte Spektrum der Notfallchirurgie bei Blutungen und Perforationen (Durchbruch) von Hohlorganen
- Interdisziplinäre Betreuung von Patienten vor und nach Krebsoperationen
- Operative Behandlung von Erkrankungen des Mast- oder Enddarms mit Darmentleerungsstörungen, Hämorrhoiden, Fisteln
- Transparenz durch Teilnahme an Deutschland weiten Qualitätssicherungsstudien

An der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie werden seit November 2004 minimal-invasive video-assistierte Entfernungen der Schilddrüse durchgeführt. Vorteile für die Patienten durch diese schonende Behandlungsmethode: weniger Schmerz, kleinere Narbe, schnellere Genesung. Auch werden NOTES-Operationen über vorhandene Körperhöhlen durchgeführt, z. B. die Entfernung der Gallenblase ohne Bauchschnitt bei Frauen über die Vagina. Des Weiteren werden führen wir Gastic-Banding-Operationen (operativer Einbau eines Magenbandes) durch.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.276
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	235
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	215
3	K40	Leistenbruch (Hernie)	181
4	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	171
5	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	108

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6 – 1	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	96
6 – 2	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	96
8	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	76
9	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	53
10	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	50

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K35.9	Akute Appendizitis	190
E04.2	Nichttoxische mehrknotige Struma	171
K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis ohne Gallenwegsobstruktion	144
K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis ohne Gallenwegsobstruktion	64
E05.2	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma	32
C18.7	Bösartige Neubildung Colon sigmoideum	14
C18.0	Bösartige Neubildung Zäkum	14
C18.2	Bösartige Neubildung Colon ascendens	6
C18.3	Bösartige Neubildung Flexura coli dextra (hepatica)	≤ 5
C18.4	Bösartige Neubildung Colon transversum	≤ 5
C18.5	Bösartige Neubildung Flexura coli sinistra (linealis)	≤ 5

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	294
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	274
3	5-469	Sonstige Operation am Darm	227
4	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	217
5	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	213
6	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	207
7	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	204

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	191
9	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	181
10	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	160

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-511.11	Cholezystektomie	237
5-069.4	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüse	211
5-470.1	Appendektomie	206
1-444.7	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas	137
5-455.0	Partielle Resektion des Dünndarms	91
1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	86
5-063.0	Thyreoidektomie	57
5-454.20	Resektion des Dünndarms	10
5-459.2	Bypass-Anastomose Dünndarm zu Dickdarm	≤ 5

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde des Chefarztes Dipl.-Med. Jörgen Bretschneider

Art der Ambulanz: Privatambulanz

ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Geschwüre im Bereich der Haut und Unterhaut, Tumore im Bereich der Haut und Unterhaut, Leisten- und Nabelbrüche, proktologische Operationen, Spiegelungen der Bauchhöhle, Nerven Chirurgie (Dekompressionen von peripheren Nerven), Portein- und ausbau.

Privatsprechstunde nach telefonischer Vereinbarung, Anmeldung Telefon: (03443) 40-1101.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	283
2	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	50
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	28

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	22
5	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	13
6	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	10
7	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	9
8 – 1	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	7
8 – 2	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	7
10	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperationsvertrag mit niedergelassener Praxis aus Merseburg	
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Proktologie

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	15 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-4 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
 Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Dr. med. Matthias Herkner
 Straße: Naumburger Straße 76
 PLZ / Ort: 06667 Weißenfels
 Postfach: 1455
 PLZ / Ort: 06777 Weißenfels
 Telefon: 03443 / 401191
 Telefax: 03443 / 401193
 E-Mail: m.herkner@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Unfallchirurgie

- Konservative Knochenbruchbehandlung
- Operative Knochenbruchbehandlung mit allen Verfahren der Osteosynthesetechnik
- Operative und konservative Behandlung von Becken- und Wirbelsäulenverletzungen
- Operative Behandlung von Metastasen und primären Tumoren des gesamten Bewegungsapparates, inklusive Wirbelsäule und Becken
- Chirurgie der Weichteilverletzungen
- Arthroskopie und arthroskopische Behandlung aller Gelenke (inklusive Behandlung von Knorpelschäden, Kreuzbandersatzverfahren)
- Prothetik an Hüfte, Knie, Schulter, Sprung- und Fingergelenk inklusive Wechseloperationen
- Versorgung von Handverletzungen und -erkrankungen
- Notfallversorgung von Schädelverletzungen

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Prothetik an Hüfte, Knie, Schulter
- Operative und konservative Knochenbruchbehandlung
- D-Arzt-Sprechstunde

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.661
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	48

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	145
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	130
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	125
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	120
5	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	96
6	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	75
7	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	65
8	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	63
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	62
10	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	61

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	90
G56.0	Karpaltunnel-Syndrom	11
S43.0	Luxation des Schultergelenkes [Glenohumeralgelenk]	9
M23.5	Chronische Instabilität des Kniegelenkes	6
M72.0	Fibromatose der Palmarfaszie [Dupuytren-Kontraktur]	≤ 5

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	239
2	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	146
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	128
4	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	122

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	116
6	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	113
7	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	108
8	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	100
9	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	96
10	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	94

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-820.41	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk Duokopfprothese	36
5-813.4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes Plastik vorderes Kreuzband mit sonstiger autogener Sehne	33
5-822.A1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk Endoprothese mit erweiterter Beugefähigkeit, ohne Patellaersatz	24
5-834.4	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese Durch Schrauben-Stabsystem	21
5-814.1	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes Refixation des Labrum glenoidale durch sonstige Verfahren	≤ 5
5-820.9	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk Schenkelhalserhaltende Femurkopfprothese	≤ 5
5-839.A	Andere Operationen an der Wirbelsäule Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung	≤ 5

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Klinik für Unfallchirurgie verfügt über die Zulassung zur Behandlung im berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren (Verletzungsartenverfahren nach § 34 SGB VII).

D-Arzt-Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

- Behandlung von Arbeitsunfällen in der D-Arzt- Sprechstunde, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 14.00 Uhr
- Privatsprechstunde nach telefonischer Vereinbarung,
- prä- und poststationäre Sprechstunde,
- Begutachtungen

Eine Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten ist notwendig.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	63
2 – 1	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	53
2 – 2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	53
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	35
5	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	13
6	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	11
7	5-841	Operation an den Bändern der Hand	10
8	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	9
9	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	8
10	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	6

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperationsvertrag mit niedergelassener Praxis aus Merseburg	
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgesetz	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Orthopädie und Unfallchirurgie

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	17 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-5 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie
Schlüssel:	Gefäßchirurgie (1800)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Jürgen Müller
Straße:	Naumburger Straße 76
PLZ / Ort:	06667 Weißenfels
Postfach:	1455
PLZ / Ort:	06777 Weißenfels
Telefon:	03443 / 4011810
Telefax:	03443 / 401183
E-Mail:	j.mueller@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

In der Klinik werden alle Eingriffe der Gefäß- und Thoraxchirurgie durchgeführt. In der Gefäßchirurgie werden die gesamte Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des venösen, arteriellen und Lymphsystems angeboten. Schwerpunkte sind in der Gefäßchirurgie die gesamte rekonstruktive Chirurgie der Arterien ohne Herzlungenmaschine sowie die Krampfader-Operation. In der Thoraxchirurgie bildet die Diagnostik, Operation und Nachsorge des Lungenkrebses den Schwerpunkt. Gutartige Erkrankungen der Lunge, des Mittelfells und des Zwerchfells werden verstärkt unter dem Einsatz der minimal-invasiven video-assistierten Chirurgie (VATS) durchgeführt. Lungenmetastasen werden laserchirurgisch entfernt.

Gefäßchirurgie

Diagnostik

- Phlebographie (Kontrastmitteldarstellung der venösen Blutgefäße)
- intraarterielle Angiographie (Gefäßdarstellung)
- CW-Doppler, Duplexsonographie (Gefäßultraschall)
- Spiral-CT, Angio-CT, Laufbandergometrie
- Angio-MRT

Therapie

- PTA und Stent (Gefäßstütze), intraoperative Angiographie mit Bildwandler
- PTA und Stentimplantation peripher und zentral
- endovasculäre Aneurysmaausschaltung (EVAR) der Aorta und peripheren Gefäße
- gesamte rekonstruktive Chirurgie der Arterien (ohne Einsatz der Herz-Lungenmaschine)
- durchblutungsbedingte Amputationen,
- Chirurgie des diabetischen Fußes
- Port- und Pacemakerimplantation
- thoracale und lumbale Grenzstrangresektion (Entfernung des Grenzstranges bei Durchblutungsstörungen), Mesh-Graft Hauttransplantation
- Varizenchirurgie (Krampfaderchirurgie) einschließlich der endoskopisch subfaszialen Perforanzdissection, Radiofrequenztherapie der Varizen
- Behandlung der chronisch-venösen Insuffizienz und des Ulcus cruris
- Lymphdrainage
- Dialyse Shunt- Chirurgie (Arterie wird meist am Unterarm mit einer nahe gelegenen Vene verbunden)
- septische Gefäßchirurgie

Thoraxchirurgie

Diagnostik

- Bodyplethysmographie (Lungenfunktionsüberprüfungen), Diffusionskapazität,
- Blutgasanalyse
- Thoraxsonographie
- Thorax-CT (Spiral-CT, HR-CT und MRT), CT-gesteuerte Lungenpunktion
- Bronchoskopie (flexibel, starr, endoskopische Spiegelung der Bronchien)
- Mediastinoskopie (operative Untersuchung des Mittelfell-Raumes im Brustkorb)
- videoendoskopische Thorakoskopie(VATS)

Therapie

- transthorakale Therapie von Lungenmetastasen mit Laser im CT
- Entfernung von Lungenmetastasen mit dem Neodym-YAG-Laser
- Behandlung des Bronchialkarzinoms
- Behandlung des Pneumothorax sowie Hämatothorax oder Serothorax (videoendoskopisch)
- Behandlung des Pleuraempyems (Decortication)
- Abklärung von entzündlichen und interstitiellen Lungenerkrankungen (videoendoskopisch)
- Behandlung von Krankheiten des Mittelfells (Mediastinum), der Speiseröhre (Ösophagus), des Herzbeutels (Pericards), des Zwerchfells, der Brustwand und der großen intrathorakalen Gefäße
- Beseitigung von trachealen oder bronchialen Stenosen (Einengungen) mittels Stent oder Laser
- endobronchiale Tumorabtragung mittels Neodym-YAG-Laser
- Korrekturen des knöchernen Brustkorbes (z. B. Trichterbrust)
- Lungenvolumenreduktion bei COPD-Patienten (auch Einsatz von Endobronchialventilen)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	976
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	34

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	285
2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	152
3	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	82
4	I83	Krampfadern der Beine	78
5	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	60

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	38
7	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	33
8	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	23
9	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	22
10	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	17

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I79.2	Periphere Angiopathie bei anderenorts klassifizierten Krankheiten	746
J44.89	Sonstige näher bezeichnete chronische obstruktive Lungenkrankheit: FEV1 nicht näher bezeichnet	386
E11.50	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet	160
N18.0	Terminale Niereninsuffizienz	115
I87.2	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher)	83
I80.2	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten	77
D38.1	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Trachea, Bronchus und Lunge	33

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	353
2	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	268
3	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	191
4	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	118
5	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	92
6	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	80
7	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	71

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	70
9	3-614	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	59
10	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	55

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-620.0	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument	557
5-399.0	Andere Operationen an Blutgefäßen: Adhäsiolyse und Dekompression	153
5-322	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge	151
8-836.1	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Schulter und Oberarm	111
5-392.1	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes: Innere AV-Fistel (Cimino-Fistel)	39
5-393.0	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: A. iliaca und viszerale Arterien: Iliofemoral	36
5-394.0	Revision einer Blutgefäßoperation: Operative Behandlung einer Blutung nach Gefäßoperation	34
5-320	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe eines Luftröhrenastes (Bronchus)	32
5-395.0	Patchplastik an Blutgefäßen: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell	20

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Besondere Versorgungsschwerpunkte

- ambulante Versorgung durch die Gefäß- und diabetische Fußsprechstunde, Thoraxsprechstunde
- Radiofrequenztherapie der Varizen
- Bildung eine Wundnetz- und diabetischen Fußzentrums (11/2007)
- Operationen der Krampfadern, Portimplantationen, septische Gefäßsprechstunde,

Gefäßsprechstunde (Gefäße und Diabetische Fußambulanz)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Sprechzeiten: Donnerstag 10.00-18.00 Uhr, Freitag 08.00-11.00 Uhr

Thorax-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Sprechzeiten: Dienstag: 13.00-17.00 Uhr

poststationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Sprechzeiten: Montag 13.00-14.30 Uhr

Eine Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten für die Ermächtigungsambulanzen nach § 116 SGB V ist notwendig.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	77
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	11
3	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperation mit niedergelassener Praxis aus Merseburg	
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Gefäßchirurgie
Thoraxchirurgie

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	16 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-6 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe inkl. zertifiziertes Brustzentrum

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe inkl. zertifiziertes Brustzentrum
Schlüssel:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Dieter Lampe
Straße:	Naumburger Straße 76
PLZ / Ort:	06667 Weißenfels
Postfach:	1455
PLZ / Ort:	06777 Weißenfels
Telefon:	03443 / 401151
Telefax:	03443 / 401154
E-Mail:	d.lampe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Das medizinische Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik, konservative und operative Behandlung von gut- und/oder bösartigen Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane, der weiblichen Brust, der Genitalsekung, der Haminkontinenz sowie der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen in der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und der Betreuung der Schwangeren/Wöchnerinnen bei ambulanter oder stationärer Entbindung.

Zertifiziertes Brustzentrum Weissenfels

Die Klinik ist seit 30. Dezember 2004 anerkanntes Zertifiziertes Brustzentrum Weissenfels nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie und verfügt über eine Ermächtigung zur Durchführung ambulanter Chemotherapien. In einer neu geschaffenen ambulanten Therapieeinheit werden modernen und nationalen bzw. internationalen Standards entsprechende systemische (zytostatische) Behandlungen mit hoher Akzeptanz durchgeführt. Im Rahmen einer Ermächtigung wird die Nachsorge der krebserkrankten Frauen regional realisiert. Das Mammakarzinom ist Schwerpunkt unserer diagnostischen und operativen bzw. konservativen Therapieoptionen. Moderne, bildgebende Verfahren garantieren unseren Patienten ein hohes Maß an Sicherheit von der Früherkennung bis hin zur Ausbreitungsdiagnostik. Unser Brustzentrum bietet das gesamte Spektrum moderner Operationsverfahren im Bereich der Karzinomchirurgie inklusive plastisch-ästhetischer sowie plastisch-rekonstruktiver Eingriffe an. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der operativen Versorgung gutartiger Erkrankungen der weiblichen und männlichen Brust. Ein Mal wöchentlich finden interdisziplinäre, protokollierte Tumorfallkonferenzen zur individuellen Therapieplanung und -optimierung statt. Zur Komplettierung der plastisch-ästhetischen Chirurgie bietet die Abteilung die Fettabsaugung unterschiedlicher Indikationen an.

Zertifiziertes Brustzentrum Weissenfels

Schwerpunkte Zertifiziertes Brustzentrum Weissenfels

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Individuelle Therapieplanung in der wöchentlichen Tumorfallkonferenz unter aktiver Einbeziehung der Patientin
- Brustchirurgie
- Gewebentnahme zu diagnostischen Zwecken
- Brusterhaltende Therapie des Mammakarzinoms
- Sofortrekonstruktion bei Mammakarzinom (Latissimus-dorsi-Lappen), Expandertechnik
- Sekundäre Rekonstruktion mit z. B. Implantaten
- Brustvergrößerungen, Brustverkleinerungen
- Durchführung von Stanz- und Vakuumsaugbiopsien in Zusammenarbeit mit dem Institut für Radiologie

Inkontinenzchirurgie

Die Behandlung der Patientinnen basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit der Klinik für Urologie und Allgemein Chirurgie. (TVT - klassisch und TVT - transobturatorisch zur Therapie der Stressharninkontinenz)

Behandlung der Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

- Uteruschirurgie
- Diagnostische und operative Gebärmutter Spiegelungen mit Polyp-, und Myomentfernung, Abtragung der Wucherungen an der Gebärmutter schleimhaut, Septumdissektion
- Gewebentnahme am Gebärmuttermund
- Fraktionierte, Strich-, Voll- und Ausschabung bei Fehlgeburt

- Vaginale, abdominale Gebärmutterentfernung mit/ohne Adnexen
- LAVH, laparoskopisch assistierte vaginale Gebärmutterentfernung mit/ohne Adnexen
- LASH, laparoskopische suprazervikale Gebärmutterentfernung mit/ohne Adnexen
- TLM Totale laparoskopische Gebärmutterentfernung
- Laparoskopische Gebärmutter erhaltende Myomchirurgie
- Diagnostische und operative Laparoskopie
- Laparoskopische Adnexchirurgie
- Diagnostische und therapeutische Bauchspiegelung mit Prüfung der Eileiterdurchgängigkeit (Chromopertubation) bei Sterilitätspatienten
- Endoskopische Eileiterentfernung, Eierstocksentfernung, Zystenexstirpation, Adnexexstirpation
- Organerhaltende und -entfernende Therapie bei Eileiterschwangerschaft
- Endometriosesanierung
- Sterilisations-OP per individuelle Bauchspiegelung oder im Rahmen einer Sectio

Schwerpunkte Gynäkologie und Geburtshilfe

- Zusammenarbeit der Frauenklinik mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Frühgeburtenabteilung) zur Gewährleistung der umfassenden Versorgung von Mutter und Kind
- moderne familienorientierte Geburtsmedizin
- Geburtsvorbereitungskurse, Wochenbett- und Rückbildungsgymnastik
- Stillberatung, Stillförderung
- Neugeborenenpflege bis hin zur ggf. Neugeborenen-Intensivpflege
- Nachbetreuung (Babyschwimmen, Säuglingsmassage)

Betreuung der Schwangeren und Wöchnerinnen

- Familienorientierte Geburtshilfe mit Voll-Rooming-in,
- Stillberatung, kinderärztliche Versorgung
- Therapie der drohenden Fehl- und Frühgeburt, der intrauterinen Retardierung der Gestosesymptomatik, des Schwangerschaftsdiabetes
- Betreuung von Zwillingsschwangerschaften
- Akupunktur und alternative Geburtshilfe, Wassergeburt
- Diagnostik des fetomaternalen Gefäßsystems mittels Dopplersonographie
- CTG-Überwachung präpartal und unter der Geburt
- Anlegen der Periduralanästhesie zur Schmerzlinderung unter der Geburt
- individuelle Geburtshilfe, Mikroblutuntersuchung unter der Geburt
- bei entsprechender Indikation Sectiomethode nach Misgav-Ladach
- alle gängigen vaginalen Entbindungsmethoden
- Therapie des Überstimulationssyndroms bei der assistierten Reproduktion

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.585
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	43

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C50	Brustkrebs	486
2	Z38	Neugeborene	397
3	O70	Dammriss während der Geburt	96
4	D24	Gutartiger Brustdrüsentumor	91
5	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	65
6	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	64
7 – 1	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	62
7 – 2	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	62
9	O80	Normale Geburt eines Kindes	57
10	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	53

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C50.4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma] Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse	275
C50.6	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma] Recessus axillaris der Brustdrüse	150
D25.1	Leiomyom des Uterus, Intramurales Leiomyom des Uterus	91
C56	Eierstockkrebs	40
N80.0	Nichtentzündliche Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes Endometriose des Uterus	37
N60.1	Gutartige Mammadysplasie [Brustdrüsendifferenzierung] Diffuse zystische Mastopathie	27
N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	19

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	538
2	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	324
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	205
4	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	189
5	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	172
6	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	167
7	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	141
8	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	135
9	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	103
10	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	100

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-870.0	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie Lokale Exzision	202
5-870.3	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie Lumpektomie (ohne Hautsegment)	106

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-680.01	Laparoskopische Hysterektomie ohne Adnexektomie	71
5-884.2	Mammareduktionsplastik mit gestieltem Brustwarzentransplantat	22
5-885.7	Gestieltes Haut-Muskel-Transplantat, mit Prothesenimplantation	15
5-885.6	Gestieltes Haut-Muskel-Transplantat, ohne Prothesenimplantation	8
5-685.1	Radikale Uterusexstirpation Vaginal nach Wertheim-Meigs	≤ 5
5-682.02	Laparoskopische suprazervikale Hysterektomie	≤ 5

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Brustsprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

ambulante Brustsprechstunde:

Dienstag/Donnerstag 12.00 - 18.00 Uhr

Eine Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten ist notwendig

Privatsprechstunde:

nach telefonischer Vereinbarung

Anmeldung: Tel. (03443) 40-1151

Durchführung der ambulanten Chemotherapie des Mamma- und Ovarialkarzinoms über KV-Ermächtigung

Anmeldung: Tel. (03443) 40-1075

Eine Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten für die Ermächtigungsambulanzen nach § 116 SGB V ist notwendig.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	218
2	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	72
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	44
4	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	27
5	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	19
6	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	15

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	14
8	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	10
9	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	7
10	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	≤ 5

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
	Kooperationsvertrag mit niedergelassener Praxis aus Merseburg	
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	□
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	□
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	29 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen	1 Jahr	3 Vollkräfte
Beleghebammen	3 Jahre	9 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-7 Klinik für Dermatologie

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Dermatologie
Schlüssel: Dermatologie (3400)
Art: Hauptabteilung
leitende Oberärztin: Dipl.-Med. Kleta Laukkanen
Straße: Naumburger Straße 76
PLZ / Ort: 06667 Weißenfels
Postfach: 1455
PLZ / Ort: 06777 Weißenfels
Telefon: 03443 / 401241
Telefax: 03443 / 401246
E-Mail: k.laukkanen@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VD11	Spezialsprechstunde

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Dermatologie:

Stationäre Diagnostik und Behandlung des gesamten Spektrums an Hauterkrankungen mit den Schwerpunkten:

- Psoriasis vulgaris, Psoriasis pustulosa (generalisierte oder lokale Formen)
- Ekzemerkrankungen, einschließlich atopisches Ekzem sowie toxische oder allergische Kontaktdermatitis
- Intolleranzreaktionen in Form von Arzneimittelexanthemen oder akuter Urtikaria
- Virale oder bakterielle Infektionskrankheiten, wie Erysipel, Impetigo, Herpes Zoster
- Blasenbildende Erkrankungen, wie bullöses Pemphigoid
- Ulcus cruris jeder Genese

Es stehen folgende diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung:

- UV-Therapie in Form von Ganz- und Teilkörperbestrahlung im langwelligen UVA und kurzwelligem UVB ultraviolettem Lichtspektrum sowie bei entsprechender Indikation mit Lichtsensibilisator (PUVA)
- Epicutan-Testung bei Verdacht auf Kontaktsensibilisierung
- Prick-Test bei Verdacht auf Pollen-, Hausstaub- oder Lebensmittelsensibilisierung
- Orale Expositionstest bei Arzneimittelallergie
- Feingewebliche Untersuchung durch Probebiopsie und Tumorexcision
- Ultraschall (Doppler- und Röntgenuntersuchung der peripheren Blutgefäße)
- Intermittierende Kompressionsbehandlung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	311
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	15

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	L40	Schuppenflechte - Psoriasis	48
2	A46	Wundrose - Erysipel	45
3	I83	Krampfadern der Beine	40
4	L30	Sonstige Hautentzündung	33
5	L27	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden	20
6	L28	Lang anhaltende (chronische) juckende Krankheit mit lederartigen Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit	15
7	Z01	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit	11

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	10
9 – 1	L12	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit	9
9 – 2	D69	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung	9

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
L40.00	Psoriasis vulgaris	41
I83.2	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung	31
L27.0	Generalisierte Hauteruption durch Drogen oder Arzneimittel	20
L30.3	Ekzematoide Dermatitis	19
D69.0	Allergische Vaskulitis	9
L12.0	Bullöses Pemphigoid	9
B02.9	Herpes zoster	7

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	70
2	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	30
3	1-500	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt	18
4 – 1	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	9
4 – 2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	9
6	1-700	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion	8
7 – 1	1-490	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt	≤ 5
7 – 2	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7 – 3	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
7 – 4	3-614	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	≤ 5

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-560.1	Photochemotherapie (PUVA)	39
8-560.0	Selektive Ultraviolettphototherapie (SUP)	31
5-893.0	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	28
1-500.0	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision	19
1-700.0	Spezifische allergologische Provokationstestung	8
5-894.1	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	≤ 5

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Sprechstunde: Dienstag und Donnerstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

ambulante operative Entfernung von Hauttumoren

Dienstag und Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr

Anmeldung: 03443/ 401245

Überweisung und Einverständniserklärung der Krankenkasse erforderlich

Privatsprechstunde nach telefonischer Ansprache

Anmeldung: 03443/ 40 1241

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperationsvertrag mit niedergelassener Praxis aus Merseburg	
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Haut- und Geschlechtskrankheiten

B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	16 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-8 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Schlüssel:	Pädiatrie (1000)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Daniel Windschall
Straße:	Naumburger Straße 76
PLZ / Ort:	06667 Weißenfels
Postfach:	1455
PLZ / Ort:	06777 Weißenfels
Telefon:	03443 / 401251
Telefax:	03443 / 401254
E-Mail:	d.windschall@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com

Teilnahme an der von der Ärztekammer Sachsen-Anhalt betreuten Studie „Qualitätssicherung Neonatologie“

- OÄ Dr. Leich ab 01.01.2008 Mitarbeit in der Deutschen Kontinenzgesellschaft (Beratungsstelle)
- OÄ Dr. Leich Mitarbeit in der DEGUM - Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin - als Tutor
- Teilnahme am ESPED-Projekt (Erhebungseinheit für seltene pädiatrische Erkrankungen in Deutschland) der Forschungsstelle für pädiatrische Epidemiologie bei der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin
- Teilnahme am Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt
- Teilnahme am AFP-Surveillance (Poliomyelitiseradikation in der BRD)

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK12	Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK19	Kindertraumatologie
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
VK25	Neugeborenenenscreening

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK29	Spezialsprechstunde

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Behandlung aller Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Die stationäre Nachsorge operierter Kinder wird durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Kliniken Allgemein- und Visceralchirurgie, Unfallchirurgie und Urologie gewährleistet.

Neonatologie

- intensive Frühgeburtenbetreuung ab der 32. Schwangerschaftswoche bzw. mit Geburtsgewicht > 1500 g und Behandlung kranker Neugeborener und Frühgeborener
- Hörscreening; Stoffwechselscreening und Sonographiescreening: Zentralnervensystem, Nieren, Hüfte

Kardiologie

- EKG, PKG (Phonokardiographie) HOLTER-EKG (24-Stunden-Langzeit-EKG); 24-Stunden-Blutdruck-Messung;
- Fahrradergometrie
- Echokardiographie mit Farbdopplerechokardiographie
- Kipptischuntersuchung zum Ausschluss einer Orthostasereaktion

Neuropädiatrie

- EEG, Schlafentzugs-EEG, Diagnostik und Therapie epileptischer Anfallsleiden
- Entwicklungsdiagnostik:
 - Münchner funktionelle Entwicklungsdiagnostik,
 - Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen,
 - psychosomatische Erkrankungen im Kindesalter

Sonographie:

- Zentralnervensystem,
- Schädel, Hals, Schilddrüse, Abdomen, Nieren und ableitende Harnwege sowie Gelenke, Nasennebenhöhlen,
- alle Untersuchungen inklusive Farbdoppler

Pulmologie/Allergologie

- Spirographie;
- Bodyplethysmographie,
- allergologische Testungen (RAST, Prick-Test),
- Schweißtest,
- Asthma bronchiale

Gastroenterologie

- Gastroskopien und Coloskopien werden in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin durchgeführt.

Stoffwechselerkrankungen/Endokrinologie:

- Diabetes mellitus in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin Spezialgebiet Diabetologie (Erstmanifestation Typ I und II, Insulinpumpenversorgung)
- Pubertätsstörungen,
- Adipositas,
- Wachstumsstörungen

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.337
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	35

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	107
2	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	83
3 – 1	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	82
3 – 2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	82
5	J20	Akute Bronchitis	61
6	J00	Akuter Erkältungsschnupfen	47
7	K35	Akute Blinddarmentzündung	43
8	K36	Sonstige Blinddarmentzündung	37
9	J03	Akute Mandelentzündung	29
10	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	28

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	51
K50.0	Crohn-Krankheit des Dünndarmes	≤ 5
P21.0	Schwere Asphyxie unter der Geburt	≤ 5
J45.0	Vorwiegend allergisches Asthma bronchiale	≤ 5
P07.11	Neugeborenes mit sonstigem niedrigem Geburtsgewicht, Geburtsgewicht 1250 bis unter 1500 Gramm	≤ 5
P02.7	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Chorioamnionitis	≤ 5
P22.8	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	≤ 5

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	491
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	72
3	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	49
4	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	45

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	27
6	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	26
7	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	23
8 – 1	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	21
8 – 2	8-139	Sonstiger Eingriff an Niere, Harnleiter, Blase bzw. Harnröhre	21
10	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	15

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-208.8	Otoakustische Emissionen	93
1-204.2	Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	23
8-015.0	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung	11
8-711.2	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen Assistierte Beatmung	≤ 5
8-711.1	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen Kontrollierte Beatmung	≤ 5

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Privatsprechstunde des Chefarztes Dr. med. Daniel Windschall nach telefonischer Vereinbarung

Anmeldung: Tel.: (03443) 40-1251.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperation mit niedergelassener Praxis aus Merseburg	
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Kinder- und Jugendmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Kinder-Rheumatologie

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	23 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP06	Erzieher und Erzieherin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin / Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-9 Klinik für Urologie

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Urologie
 Schlüssel: Urologie (2200)
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Dr. med. Hans-Jörg Scholz
 Straße: Naumburger Straße 76
 PLZ / Ort: 06667 Weißenfels
 Postfach: 1455
 PLZ / Ort: 06777 Weißenfels
 Telefon: 03443 / 401106
 Telefax: 03443 / 401134
 E-Mail: hans.joerg-scholz@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Urologie

Spezielle diagnostische Verfahren

- Sonographie inklusive Farbduplex, transrektaler Ultraschall mit 3D-Darstellung, Doppler
- Röntgenuntersuchungen am digitalen Röntgenarbeitsplatz
- Urodynamische Messungen am digitalen Mehrkanalmessplatz
- Blut- und Urindiagnostik inklusive bakteriologischer Untersuchungen (Zentral- bzw. Vertragslabor)
- Fluoreszenzdiagnostik von Blasen Tumoren
- Urinzytologie, Histologie (Institut für Pathologie, Dr. Meier)

Therapeutische Verfahren

- Endoskopische Diagnostik und Therapie am gesamten Harntrakt, retrograd und antegrad
- Laserbehandlung an Blase, Prostata, Harnröhre und Penis
- Offene operative Verfahren an Niere, Nebenniere, Harnleiter, Blase, Prostata, Leisten, Hoden und Penis
- Laparoskopische Operationsverfahren (Niere, Harnleiter, Blase, Lymphknoten)
- ESWL (Nierensteinzertrümmerung)
- Inkontinenztherapie (Bandimplantationen), Senkungsoperationen (Netzimplantationen)
- Chemotherapie, Immuntherapie
- Konservative Therapieverfahren urologischer Leiden

Besondere Versorgungsschwerpunkte

Nierenzellkarzinom

- Laparoskopische Nierenentfernung bei Tumoren bis 8 cm Größe
- Laparoskopische Nierentumorentfernung unter Erhalt der Niere bis zu einer Größe von ca. 4 cm
- Offen operative Verfahren für großen
- Chemo- und Immuntherapie von fortgeschrittenen Nierenzellkarzinomen

Nierenbecken- und Harnleiterkarzinom

- Diagnostik mit Harnleiter- und Nierenbeckenspiegelung (auch mit flexiblen Instrumenten)
- Laparoskopische oder offen operative Entfernung von Niere und Harnleiter inklusive Blasenteilresektion. Chemotherapie

Blasenkarzinom

- Fluoreszenzgestützte endoskopische Diagnostik und Resektion von Blasentumoren (TUR-B + PDD)
- Radikaloperation der Harnblase inklusive Blasenersatz aus Dünndarm (Ileum-Neoblase)
- Systemische Chemotherapie

Prostatakarzinom

- Sonographisch gestützte (inklusive 3D-Technik) Gewebeprobenentnahme
- Radikaloperation der Prostata, auch nervenerhaltend (Potenzerhaltung)
- HIFU-Behandlung (hoch intensiver fokussierter Ultraschall) zur minimal invasiven Behandlung des lokalisierte Prostatakarzinoms
- Systemische Hormon- und Chemotherapie

Hodenkarzinom

- Entfernung des Primärtumors (Hodenentfernung)
- Entfernung der Lymphknoten entlang der Aorta (retroperitoneale Lymphadenektomie, RLNA)
- Systemische Chemotherapie

Peniskarzinom

- LASER-Behandlung oberflächlicher Tumore unter Organerhalt
- Teilweise oder vollständige Entfernung des Penis mit plastischer Korrektur
- Ausräumung der Leistenlymphknotenfelder
- Systemische Chemotherapie

Plastische Operationsverfahren

- Korrektur von Harnleiterabgangsengen
- Versorgung von Harnleiterstrikturen auch mit dauerhaften Implantaten (Stents)
- Korrektur von Urinrückfluß in die Niere (VUR) endoskopisch oder offen operativ
- Korrektur von Harnröhrenengen endoskopisch oder durch offene plastischen Verfahren
- Korrektur von Penisverkrümmungen

Nieren- und Harnleitersteinbehandlung

- Steinbehandlung mit Harnleiter und Nierenspiegelung retrograd (URS)
- Steinbehandlung durch Spiegelung der Nieren über eine Punktionskanal (PCNL)
- Stoßwellenbehandlung (ESWL)

Inkontinenztherapie

- Diagnostik mit urodynamischem Messplatz
- Behandlung der weiblichen Belastungsinkontinenz durch Bandimplantate und klassische Operationverfahren
- Behandlung von Senkungserscheinungen des weiblichen Beckenbodens
- Behandlung der männlichen Belastungsinkontinenz durch Implantate
- Behandlung anderer Formen der Inkontinenz

Diagnostik und Therapie durch korrespondierende Fachabteilungen

- Spiral-CT (16 Zeilen)
- MRT
- Zentrallabor

- Institut für Pathologie
- Klinik für Intensivmedizin (16 Beatmungsplätze, 6 Überwachungsplätze)
- Interdisziplinäres ambulantes onkologisches Zentrum
- Kooperation mit den Abteilungen für Visceralchirurgie, Thoraxchirurgie und Orthopädie zur chirurgischen Behandlung von Tumormetastasen

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.390
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	30

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	237
2	C67	Harnblasenkrebs	228
3	C61	Prostatakrebs	211
4	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	129
5	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	84
6	N30	Entzündung der Harnblase	53
7	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	52
8	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	50
9	C62	Hodenkrebs	27
10	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	23

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	334
N13.2	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	170
N39.3	Stressinkontinenz, Dranginkontinenz	154
N20.0	Nierenstein, Ureterstein	130
N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	98
C65	Nierenbeckenkrebs	76
C62.1	Bösartige Neubildung: Deszendierter Hoden	31

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	256
2	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	194
3	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	149
4	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	115
5	5-989	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren	101
6	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	93
7	1-460	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre	81
8	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	74
9	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	72
10	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	70

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-573.4	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion	248
5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	189
5-562.0	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines,	146
5-604.02	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Mit regionaler Lymphadenektomie	54
8-110.0	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen	39
5-593.20	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)	25
5-602.1	Transrektale und perkutane Destruktion von Prostatagewebe: Durch Ultraschall	22
5-622.5	Orchidektomie: Radikale (inguinale) Orchidektomie (mit Epididymektomie und Resektion des Samenstranges)	21
8-544.0	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: Ein Chemotherapieblock während eines stationären Aufenthaltes	12
5-579	Sonstige Operation an der Harnblase	11
5-576	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie	10
8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	6
5-704.0	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	≤ 5

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Diagnostik im Rahmen Ermächtigung zur Teilnahme an der kassenärztlichen Versorgung auf Überweisung von Urologen und eingeschränkt auch Gynäkologen.

Durchführung ambulanter Chemotherapien mit KV-Ermächtigung

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Sprechzeiten: Donnerstag 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Inkontinenzsprechstunden zur Urodynamik

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Sprechzeiten: Donnerstag 11.00 Uhr - 14.00 Uhr; Freitag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Urologische Sprechstunde:

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Montag / Mittwoch 13.00 Uhr - 15.00 Uhr (sowie nach Vereinbarung)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

- Operationen am äußeren Genitale bei Erwachsenen und Kindern (Vorhautverengung, Leistenhoden, Wasserbruchoperationen etc.)
- Endoskopische Operationen am Harntrakt
- ESWL-Behandlung (Steinzertrümmerung)
- Systemische und topische Chemo- und Immuntherapie
- Untersuchungen zur Inkontinenz (unfreiwilliger Harnverlust)
- Ambulante Diagnostik im Rahmen der Privatsprechstunde

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	43
2	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	11
3 – 1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	≤ 5
3 – 2	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	≤ 5

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperationsvertrag mit niedergelassener Praxis aus Merseburg	
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Urologie

B-9.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2 Vollkräfte
MTRA	3 Jahre	19 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-10 Institut für Radiologie

B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Institut für Radiologie
 Schlüssel: Radiologie (3751)
 Art: Hauptabteilung
 Dr. med. Ulrich Fritzsch
 Straße: Naumburger Straße 76
 PLZ / Ort: 06667 Weißenfels
 Postfach: 1455
 PLZ / Ort: 06777 Weißenfels
 Telefon: 03443 / 401321
 Telefax: 03443 / 401324
 E-Mail: u.fritzsch@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR13	Computertomographie (CT): Elektronenstrahltomographie (EBT)
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR17	Darstellung des Gefäßsystems: Lymphographie

Das medizinische Leistungsspektrum des Institutes für Radiologie

- Konventionelle Röntgentechnik: Röntgenaufnahmen des gesamten Skelettes inklusive Spezialaufnahmen und pädiatrischer Röntgenaufnahmen
- Brustkorbröntgen (Thorax) und Aufnahmen des Bauches (Abdomen) in verschiedenen Einstellungen
- Kontrastmitteluntersuchungen des Gastrointestinaltraktes (Speiseröhre- bzw. Magendurchleuchtung, Dünndarmdarstellung nach Sellink, Dickdarm, Defäktografie)
- Gefäßdarstellung von zentralen oder peripheren Venen (Phlebografien)
- Gefäßdarstellungen von Arterien (DSA-Angiografien)
- Gefäßintervention: PTA (Angioplastie, Lyse, Stent)

- Kontrastmitteluntersuchungen der Nieren und der ableitenden Harnwege (Urogramm) und die Durchführung von i.v.-Cholangiografien
- Computertomografie (16 Zeilen-Spiral-CT) aller Körperregionen (Kopf, Hals, Thorax, Abdomen, Becken, Wirbelsäule und Extremitäten)
- Computertomografisch gestützte Interventionen (Punktionen und Drainagen)
- Computertomografisch gestützte perkutane Schmerztherapie
- Computertomografisch gestützte Sympatikolyse
- MRT aller Körperregionen

Mammadiagnostik

- Mammografie inklusive aller Spezialaufnahmen
- Mammasonografie (Ultraschall) hochauflösend
- Stereotaktisch gestützte Markierungen, Vakuumstanzbiopsien
- Stereotaktisch gestützte Stanzbiopsie und Vakuumbiopsie
- Galaktographie
- Screening-Stanzbiopsie

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.643
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1.448
3	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	1.357
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	1.091
5	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	758
6	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	548
7	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	237
8	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	194
9	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	173
10	3-709	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	160

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Eine Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten für die Ermächtigungsambulanzen nach § 116 SGB V ist notwendig.

Ambulanzermächtigung

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

- Röntgenuntersuchungen der Speiseröhre, des Magens, des Dünn- und Dickdarmes
- Fisteluntersuchungen
- Phlebografien
- Becken-Bein-Angiografien
- Interventionelle Maßnahmen wie PTA, Stent, Lyse
- auf Überweisung der niedergelassenen Ärzte und auch auf Privatzahlerbasis
- Vakuum-Stanzbiopien auf Überweisung von Gynäkologen
- Vakuum-Stanzbiopien im Rahmen Screening

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperationsvertrag mit niedergelassener Praxis aus Merseburg	

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Radiologie

B-10.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	13 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	1 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11 Zentrallabor

B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrallabor
Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)
Art: Hauptabteilung
Dr. rer. nat. Eckard Hause
Straße: Naumburger Straße 76
PLZ / Ort: 06667 Weißenfels
Postfach: 1455
PLZ / Ort: 06777 Weißenfels
Telefon: 03443 / 401795
Telefax: 03443 / 401298
E-Mail: e.hause@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
-----	---

VX00	Laboruntersuchungen
------	---------------------

Das Leistungsspektrum des Zentrallabors

Das Zentrallabor trägt durch die Bestimmung von Bestandteilen des Blutes und anderer Körperflüssigkeiten zur Diagnosefindung und Therapiekontrolle bei. Es gibt kaum einen Patienten in unserem Hause, der nicht in irgendeiner Weise mit dieser Fachabteilung zu tun hat. Erfahrene Mitarbeiterinnen sind rund um die Uhr präsent, um Laboranforderungen bearbeiten zu können. Das Leistungsspektrum des Labors wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert und erstreckt sich heute auf etwa 140 verschiedene Labormethoden und umfasst die Bereiche:

- Klinische Chemie
- Hämatologie
- Transfusionsserologie
- Gerinnung
- Immunchemie und
- Molekularbiologische Verfahren

Im Zentrallabor werden pro Jahr knapp 900.000 Bestimmungen im Blut, Urin, Liquor und anderen Punktaten durchgeführt. Damit wird ein wichtiger Beitrag für Diagnostik, Therapie und Verlaufkontrolle geleistet. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2007 wurde das Labor umgebaut und mit neuester Gerätetechnik ausgerüstet. Wir verfügen über moderne Analysen- und Computersysteme, die es uns ermöglichen, die angeforderten Untersuchungen mit einem hohen Qualitätsstandard zu jeder Tages- und Nachtzeit zu erstellen.

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

ambulante Laboruntersuchungen

Art der Ambulanz: Ambulante Dienstleistung
 Erläuterung: Untersuchung auf Selbstzahlerbasis

Ambulante Leistungen werden durch das Zentrallabor angeboten. Die Abrechnung erfolgt auf der GOÄ-Grundlage.

Laborleistungen für Patientenselbstzahler

- Urin: Teststreifen + Sediment
- Drogenscreening (10 Substanzgruppen)
- Kleines Blutbild
- Großes Blutbild (mech. Differenzierung)
- Nierenwerte (CREA, HST)
- Leberwerte (Bili, ASAT, ALAT, GGT)
- Fette (CHOL, TG, HDL, LDL)
- jeder weitere klinische Parameter (Anzahl)
- Blutgasanalyse
- CO-Hb und/oder Meth-Hb
- oraler GTT (3 x Blutzucker: nü-, 1h- und 2h-Wert)
- Erwachsene: 75 g Glukose, Schwangere: 50 g
- Kontrolle des Impfstatus: Anti-HBs u./o. Anti-HAV
- PSA, gesamt (Marker für das Prostata-Karzinom)
- Blutgruppenbestimmung mit Rh-Formel

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Laboratoriumsmedizin

B-11.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
MTA	3 Jahre	20 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)
Art: Hauptabteilung
Dr. med. Thomas Kühnast
Straße: Naumburger Straße 76
PLZ / Ort: 06667 Weißenfels
Postfach: 1455
PLZ / Ort: 06777 Weißenfels
Telefon: 03443 / 401144
Telefax: 03443 / 401148
E-Mail: t.kuenast@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Anästhesie- und Intensivtherapie

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Anästhesie- und Intensivmedizin

Es werden mehr als 9.000 Allgemein- und Regionalanästhesien pro Jahr vorgenommen.

- Durchführung zahlreicher Eingriffe in Regionalanästhesie, teilweiser Einsatz von Kathedertechniken zur postoperativen Schmerztherapie
- Postoperative Schmerztherapie mittels patientenkontrollierter Analgesie (PCA)
- Schmerzarme Geburt durch Anlage Periduralkatheter
- Anästhesie zur Sectio caesarea in Allgemein-, Spinal- bzw. Periduralanästhesie
- Regionalanästhesie zu Carotischirurgie
- Blutrückgewinnung intra- und postoperativ bei geeigneten Operationen (Cell-Saving)
- Leitung der interdisziplinären Intensivstation mit 16 Intensivbetten und 6 IMC-Betten (Intermediate Care), hier erfolgt die postoperative Versorgung von lebensbedrohlichen Zuständen bzw. nach Unfällen und einer Überwachungseinheit
- Überwachung der Vitalparameter mit Hilfe von invasiven und nichtinvasiven Verfahren
- Durchführung von postoperativer Kurzzeitbeatmung, wie auch Langzeitbeatmung
- Kontinuierliche Nierenersatzverfahren (Haemofiltration)

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung

- Leitung des OP-Managements durch den Dipl.-Med. Michael Rudolph, Oberarzt
- Qualitätssicherung Transfusionswesen
- Gewährleistung der stationären Schmerztherapie:
 - Die Schmerztherapie wird auf der Grundlage eines Schmerztherapiekonzeptes zur Behandlung des Schmerzes und des Tumorschmerzes gewährleistet mittels Kathedertechniken zur postoperativen Schmerztherapie
 - Postoperative Schmerztherapie mittels patientenkontrollierter Analgesie (PCA)
 - Schmerzarme Geburt durch Anlage eines Periduralkatheter
- Anästhesie zur Sectio caesarea in Allgemein-, Spinal- bzw. Periduralanästhesie
- CPR-Kurse (cardiopulmonale Animation) für Ärzte und mittleres medizinisches Personal
- Sicherstellung des leitenden Notarztes im Rettungsdienst

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	22

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Privatsprechstunde Dr. med. Thomas Kühnast ist nach telefonischer Vereinbarung jederzeit möglich. Zudem gibt es eine Naturheilkunde-Sprechstunde, die nach telefonischer Vereinbarung durch eine Fachärztin für Anästhesiologie in der Klinik Weißenfels durchgeführt wird. Anmeldungen zu den Sprechstunden erfolgen über das Sekretariat: 03443/ 40 1141.

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperationsvertrag mit niedergelassener Praxis aus Merseburg	
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	12 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie
Transfusionsmedizin

B-12.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	51 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-13 Abteilung Physiotherapie

B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Abteilung Physiotherapie
Schlüssel:	Physiotherapie (3700) Poliklinik oder Ambulanz vorhanden Pflegedirektor Andreas Spiller,
Straße:	Naumburger Straße 76
PLZ / Ort:	06667 Weißenfels
Postfach:	1455
PLZ / Ort:	06777 Weißenfels
Telefon:	03443 / 401212
Telefax:	03443 / 401398
E-Mail:	weissenfels@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Physiotherapie

Die moderne Abteilung der Physiotherapie bietet stationäre und ambulante Behandlungsmöglichkeiten.

- Physiotherapie/Krankengymnastik auf neurologischer Basis (nach Bobath, Vojta, PNF)
- Krankengymnastik (Einzel- und Gruppentherapie, Bewegungstherapie mit Motorschienen, Wirbelsäulengymnastik, Beckenbodengymnastik, Herz-, Kreislaufgymnastik, Fußgymnastik, Atemtherapie, Therapie im Schlingentisch, Gangschule, Säuglingsgymnastik, Kleinkinderturnen, Diabetikergruppentherapie, Krankengymnastik im Bewegungsbecken, Säuglingsschwimmen)
- Krankengymnastik gerätegestützt
- Massagen (klassische, Segment-, Bindegewebs-, Colo-, Periostmassagen, manuelle Lymphdrainage, Fußreflexzonenmassage)
- Elektrotherapie (Kurzweile, Ultraschall-Therapie, Ultraschall-Reizstromkombination, Reizstrom, Galvanisation, Mittelfrequenztherapie, Hochvoltströme, TENS, Mikrowelle, Vierzellenbad)
- Geh- und Geländetraining, Vestibuläres Training (Desensibilisierung bei Schwindel)
- Kälte- und Wärmebehandlungen (Fangopackungen, Rotlicht, Heißluft, Heiße Rolle, Eisanwendungen, kalte Pelosepackungen)
- Extension mit Geräten
- Manualtherapeutische Therapie
- Hydrotherapie (Teilbäder mit Zusätzen)
- Kinesio-Taping (Behandlungskonzept mit flexiblen Tapes)
- Präventionskurse
- Aquafitness
- Wirbelsäulengymnastik

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das nicht-med. Serviceangebot wird für die gesamte Klinik unter A-10 abgebildet.

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-13.6 Diagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.7 Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Physiotherapie

Art der Ambulanz: Ambulante Dienstleistung

ambulante Behandlungsmöglichkeiten sind jederzeit nach telefonischer bzw. persönlicher Absprache möglich, erforderlich ist die Vorlage des Rezeptes für Physiotherapeutische Maßnahmen bzw. auf Privatzahlerbasis.

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-13.11 Apparative Ausstattung

Moderne Physiotherapie in angenehmer Atmosphäre mit Bewegungsbecken, Gehschule und Sportsälen.

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

B-13.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-14 Psychologischer Dienst / Krankenhaus Sozialdienst/ Entlassungsmanagement

B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Psychologischer Dienst / Krankenhaus Sozialdienst/ Entlassungsmanagement
Schlüssel:	Psychologischer Dienst/Sozialdienst/ Entlassungsmanagement (3700)
	Psychologischer Dienst / Sozialdienst/ Entlassungsmanagement
Straße:	Naumburger Straße 76
PLZ / Ort:	06667 Weißenfels
Postfach:	1455
PLZ / Ort:	06777 Weißenfels
Telefon:	03443 / 400
Telefax:	03443 / 401398
E-Mail:	weissenfels@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Leistungsspektrum des Psychologischen Dienstes und des Krankenhaussozialdienstes

Sozialdienst

Ansprechpartner: Mario Schölzel, Entlassungsmanager, Telefon: (03443) 40-1702

Mitarbeiterin Sozialdienst Friederike Lenk, Telefon: (03443) 40-1342

Mitarbeiterin Sozialdienst Anke Thürer, Telefon: (03443) 40-1347

- Anregung der Beantragung von Leistungen der Sozialversicherung sowie anderen Hilfen und Maßnahmen
- Kooperation mit Kostenträgern (Kassen, Ämter)
- Kontakt zu anderen Institutionen: Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten, Anbietern von betreutem Wohnen, Kostenträgern, Beratungsstellen, Behörden, Amtsgerichten, Selbsthilfegruppen, der Seelsorgerin, den Pfarrern und den Pastoren
- Vorbereitung der Entlassung von hilfe- bzw. pflegebedürftigen Patienten
- Unterstützung beim Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung (Pflegestufe)
- Ansprechpartner für pflegende Angehörige
- Bei ambulanter Versorgung Beantragung von notwendigen Hilfsmitteln, ggf. Hausnotruf
- Vermittlung und Kontaktaufnahme zu ambulanten Pflegediensten, Haushaltshilfen, Versorgung mit Essen auf Rädern
- Unterstützung beim Antrag auf Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe
- Vermittlung von Wohnmöglichkeiten für hilfe- bzw. pflegebedürftige Menschen
- Anregung der Anmeldung des Patienten in Pflegeeinrichtungen
- Beantragung von Leistungen zur Rehabilitation
- Antrag auf medizinische Leistungen zur Rehabilitation im Anschluss an die Krankenhausbehandlung
- Beratung von onkologischen Patienten
- Antrag auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises beim Versorgungsamt

- Kontakt zu Selbsthilfegruppen
- Vermittlung von Hilfsmitteln

Psychologischer Dienst

Psychoonkologe:

Dipl.- Psychologe Mathias Kauschke

m.kauschke@asklepios.com

Klinikpsychologinnen:

Dipl.-Psychologin Ellen Hardt, E-Mail: e.hardt@asklepios.com

Dipl.-Psychologin Judith Keicher, E-Mail: j.keicher@asklepios.com

Tel.: 0 34 43 / 40 17 54

Fax: 0 34 43 / 40 13 55

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung.

Aufgaben

Um die Situation und Problematik der Patientinnen kennenzulernen, bieten die Psychologinnen ein ausführliches Erstgespräch an. Dann entscheiden allein die Patienten, ob Sie

- spezifische Informationen
- eine persönliche Beratung
- kontinuierliche Begleitung
- Gespräche mit Ihren Angehörigen
- Vermittlung
- Entspannungsmethoden
- psychotherapeutische Angebote
- unterstützende Gruppenangebote annehmen.

Besondere Zielgruppen

- Patienten mit Krebserkrankungen
- Patienten mit psychischen Belastungen (Schlafstörungen, Depressionen, Sorgen, Grübeln, Hilflosigkeit, Hoffnungslosigkeit,...).
- Patienten mit möglicher Verursachung einer körperlichen Störung durch psychische Belastungen und Konflikte.
- Patienten mit Suchterkrankungen

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das med. Leistungsangebot wird für die gesamte Klinik unter A-9 abgebildet.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	15.890
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-14.6 Diagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.7 Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-14.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

B-14.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin



C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
 - C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus
 - C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich
Neonatalerhebung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich
Diabetes mellitus Typ 1
Diabetes mellitus Typ 2
Brustkrebs

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	10
Knie-TEP	50	80

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-1 Qualitätspolitik

Das Prinzip Asklepios

- Die Asklepios Kliniken haben ihr Handeln unter eine klare Maxime gestellt: „Gemeinsam für Gesundheit“. Denn Gesundheit geht uns alle an und kann nur gemeinschaftlich erzeugt, erhalten oder wiederhergestellt werden.
- Unser unternehmerisches Handeln zielt dabei auf eine zukunftsorientierte und an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete Medizin für alle uns anvertrauten Patienten. Medizinische Versorgung in der Fläche wie an der Spitze der Krankenhauslandschaft zählen dazu genauso wie die Präsenz entlang der gesamten Behandlungskette. Unterstützt wird die stetige Weiterentwicklung unserer medizinischen Leistungen auch durch eigene klinische Forschung. Mittels modernster Instrumente des Wissensmanagements sorgen wir zudem für die Verbreitung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unseren Kliniken.
- Im Mittelpunkt der Asklepios- Philosophie steht der Mensch: Auch in der Spitzenmedizin ist die persönliche Zuwendung entscheidend, damit Sie wieder gesund werden. Jeder Patient soll diese im bestmöglichen Maße erhalten. Dieses Prinzip gilt auch für unsere Mitarbeiter: Deren Identifikation und Zufriedenheit mit ihrer Arbeit steht in unserem Fokus. Wir erreichen sie durch Transparenz und Respekt sowie die individuelle Forderung und Förderung. Hohe Eigenverantwortung durch Dezentralität, kurze Entscheidungswege und das Prinzip der „offenen Tür“ tragen ebenso wie umfassende Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung dazu bei.
- Wir bekennen uns zu unserer Rolle als ein Unternehmen mit einer besonderen gesellschaftlichen Bedeutung. Mit den unseren Krankenhäusern übertragenen öffentlichen Versorgungsaufträgen nehmen diese eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wahr. Asklepios hat deshalb das Prinzip höchster Integrität zum Maßstab für alle Handlungen nach innen und außen erhoben. Als Familienunternehmen verfolgt Asklepios langfristige unternehmerische Ziele. Der Gesellschafter nimmt keine Ausschüttungen vor, sondern reinvestiert sämtliche erwirtschafteten Gewinne in das Unternehmen. Unser Engagement für die Prävention bei Schulkindern an möglichst allen unseren Standorten rundet unser Bekenntnis zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ab.

Integrität

Die Asklepios Klinik Weißenfels ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens in Weißenfels. Dies verpflichtet uns nicht nur, unseren Versorgungsauftrag wahr zu nehmen, sondern über unser Leistungsangebot umfassend und regelmäßig zu informieren und jederzeit auf die Belange und Fragen der Öffentlichkeit einzugehen. Wir sind ein zuverlässiger Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und des öffentlichen Lebens. Vor diesem Hintergrund sind sich alle Beschäftigten ihrer Verantwortung als Repräsentanten unseres Hauses bewusst und tragen positiv zum Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit bei.

Ziele des Qualitätsmanagements in der Asklepios Klinik Weißenfels:

- Implementierung und kontinuierliche Weiterentwicklung eines klinikinternen Qualitätsmanagement-Systems
- Ausrichtung aller Qualitätsmanagement-Maßnahmen auf gemeinsame Ziele
- systematische Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Motivation aller Mitarbeiter für das Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der Asklepios- Gruppe verankert und hat damit einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Im Sinne der Asklepios Unternehmensgrundsätze Mensch - Medizin - Mitverantwortung betreiben wir in unserer Klinik ein Qualitätsmanagement, welches die Interessen und das Wohl der Kunden in den Vordergrund stellt. Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Patientenversorgung ist unsere erste und wichtigste Aufgabe. Die Qualität unserer Leistung überprüfen wir ständig, um sie auf einem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf zu verbessern. Grundlage aller Aktivitäten im Qualitätsmanagement in der Asklepios Klinik Weißenfels ist das Asklepios Modell für Integriertes Qualitätsmanagement (AMIQ). Das Qualitätsmanagement der Klinik integriert die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Hierbei erfolgt eine systematische Beschreibung und Überprüfung aller Abläufe und Strukturen, der Ausbau von Stärken, die Arbeit an Verbesserungspotentialen sowie die kontinuierliche Messung und Überwachung der Qualität. Die Qualitätspolitik der Asklepios Klinik Weißenfels erläutert die Umsetzung unseres Qualitätsmanagement-Ansatzes und stellt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf eine gemeinsame und allgemeinverbindliche Richtung aller Beteiligten sicher. Sie ist in Form von Leitsätzen definiert:

Leitlinien zum Qualitätsmanagement

In Zeiten, in denen immer höhere Ansprüche an unsere Leistungen gestellt werden und der Wettbewerb wächst, nimmt die Bedeutung der Qualität als Wettbewerbsfaktor weiter zu. Qualität ergibt sich nicht von selbst, sie muss erarbeitet werden, jeden Tag von jedem Mitarbeiter aufs neue. Daher bekennt sich die Asklepios Klinik Weißenfels zu folgenden Leitlinien:

- Wir wollen zufriedene Patienten. Deshalb ist hohe Qualität unserer Dienstleistungen eines der obersten Unternehmensziele. Dies gilt auch für Leistungen, die nicht unmittelbar am Patienten erbracht werden.
- Den Maßstab für unsere Qualität setzt der Kunde. Unter Kunde verstehen wir neben den Patienten, den einweisenden bzw. niedergelassenen Ärzten und den Krankenkassen auch die Mitarbeiter des Krankenhauses. Das Urteil dieser externen und internen Kunden über medizinische, pflegerische und sonstige Dienstleistungen ist ausschlaggebend.
- Unsere Patienten und andere Kunden beurteilen nicht nur die Qualität unserer Untersuchungen oder Behandlungen, sondern alle unsere Dienstleistungen.
- Informations- und Aufklärungsgespräche sind sorgfältig und so zu führen, dass sie von den Patienten und anderen Kunden ausreichend und sicher verstanden werden. Gesprächsinhalt und Wortwahl müssen verständlich sein, Anfragen, Absprache, Beschwerden usw. sind gründlich und zügig zu bearbeiten.

- Jeder Mitarbeiter der Asklepios Klinik Weißenfels trägt an seinem Platz zur Verwirklichung unserer Qualitätsleitlinien bei. Es ist deshalb die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters, vom Auszubildenden bis zum Chefarzt oder Geschäftsführer, einwandfreie Arbeit zu leisten. Wer ein Qualitätsrisiko erkennt und dies im Rahmen seiner Befugnisse nicht abstellen kann, ist verpflichtet, seinen Vorgesetzten unverzüglich zu unterrichten.
- Als Qualitätsziel gilt immer „Null Fehler“ oder „100% richtig“. Jede Arbeit soll daher schon von Anfang an richtig ausgeführt werden. Das verbessert nicht nur die Qualität, sondern senkt auch unsere Kosten. Qualität erhöht die Wirtschaftlichkeit.
- Nicht nur die Fehler selbst, sondern die Ursachen von Fehlern müssen beseitigt werden. Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbeseitigung.
- Die Qualität unserer Leistungen hängt auch von der eingesetzten Medizintechnik und von zugekauften Produkten, Materialien sowie Dienstleistungen ab. Wir fordern deshalb von unseren Lieferanten höchste Qualität.
- Unsere Patienten sollen nicht durch unnötige Doppeluntersuchungen belastet werden. Es soll daher in der Kette „einweisende Ärzte, Aufnahme, Funktionsdiagnostik und Therapie“ auf einheitliche Standards mit gleichwertigem Qualitätsniveau hingearbeitet werden. Der Übernehmende soll sich auf die Ergebnisse des Übergebenden verlassen können. Enge Kommunikation aller Beteiligten und eine Abstimmung über die geforderten Diagnosen und Therapien wird von allen Mitarbeitern unseres Krankenhauses erwartet. In der Regel gilt: Das Erforderliche und Zweckmäßige an Diagnostik und Therapie ist durchzuführen, unnötige Belastungen des Patienten durch Überdiagnostik und Übertherapie sind zu vermeiden. Maßstab für Diagnose und Therapie sind ausschließlich das Wohl und die Erfordernisse des Patienten. Die Betriebsabläufe des Krankenhauses werden danach ausgerichtet.
- Trotz größter Sorgfalt können dennoch gelegentlich Fehler auftreten. Deshalb wurden zahlreiche erprobte Verfahren eingeführt, um Fehler rechtzeitig entdecken zu können.
- Das Leitbild und die Leitsätze zum Qualitätsmanagement werden über folgende Wege an unsere Patienten, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit kommuniziert:
 - Krankenhaus-Informations-Broschüre
 - Aushänge in der Klinik
 - Internet-Homepage der Klinik
 - Hausinternes Intranet

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele dienen der Konkretisierung der Qualitätspolitik. Als Teil der Gesamtzielplanung der Klinik wird jährlich ein Qualitätsmanagement- Zielplan aufgestellt. Dieser beinhaltet die Evaluation der Ziele des Vorjahres sowie definierte Qualitätsziele auf Klinik- und Abteilungsebene für das kommende Jahr. Zur Erreichung der Ziele sind im Qualitätsmanagement-Zielplan konkrete Umsetzungsmaßnahmen festgelegt. Die Qualitätsziele orientieren sich an den Erwartungen unserer Kunden (z.B. Patienten, Zuweiser, Mitarbeiter, Kooperationspartner), am Klinikleitbild, der Qualitätspolitik, den Unternehmenszielen sowie an äußeren Bedingungen (gesetzliche Auflagen etc.).

Folgende operativen Qualitätsziele wurden für das Jahr 2008 festgelegt:

- Ziel ist es die 2. KTQ- Rezertifizierung im Jahr 2010 erfolgreich zu bestehen
- Erst-Zertifizierung Darmzentrum im Jahr 2009
- Validierung der Endoskopieabteilung

Bezug nehmend auf neue Anforderungen und die Analyse des Jahres 2007 (QM- Bewertung, interne und externe Qualitätssicherungsmaßnahmen, Patientenbefragung, Beschwerdemanagement, interne und externe Audits, Vorbereitung auf die 2. Rezertifizierung) wurden Verbesserungspotentiale formuliert und dokumentiert.

Schwerpunkte sind:

- Überleitungsmanagement / Umsetzung des Expertenstandards zum Entlassungsmanagement in Zusammenarbeit mit den ambulanten Diensten und nachsorgenden Einrichtungen
- Weiterentwicklung des Qm-Systems im Zentrallabor
- Aufbau eines effektiven Kennzahlensystems einschließlich deren Auswertung und Umsetzung
- Aufstellung und Veröffentlichung im hausinternen Netzwerke aller Dienstvereinbarungen, Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen und Betriebsvereinbarungen
- Aktualisierung von Handbüchern, Checklisten und Formulare
- Verbesserung der Mitarbeiterinformation (Informationsweitergabe über e-Mail, in Besprechungen, Unterschriftenliste zur Bestätigung des Erhaltes verschiedener Infos, u.s.w.)

Verbesserung der Informationsstruktur:

- Aktualisierung der Patienteninformationsmappe und der Patientenbroschüre sowie Neugestaltung der Homepage
- Entwicklung und Umsetzung weiterer Pflegestandards, klinischer Behandlungspfade und Therapieschematas
- Schulung der Praxisanleiter zur Verbesserung der Ausbildung entsprechend dem Krankenpflegegesetz
- weitere Umsetzung der PC- unterstützten Dienstplangestaltung
- Fortführung der Implementierung von Expertenstandards in der Pflege

Folgende qualitätsverbessernde Maßnahmen wurden für die einzelnen Abteilungen der Klinik festgelegt:

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe inklusive Zertifiziertes Brustzentrum

Aktualisierung und Anpassung der fachlichen Anforderungen an ein Zertifiziertes Brustzentrum

- Aktualisierung des QM- Handbuchs des Brustzentrums einschließlich der Abläufe aller beteiligten Kooperationspartner
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und internen Qualitätszirkeln
- Sicherstellung der Leistungskennzahlen einschließlich der Evaluation
- dokumentierte Durchführung von Tumorfall- und Morbiditätskonferenzen entsprechend der fachlichen Anforderung
- Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Erfassung und Evaluation der Lebensqualität aller Patientinnen des Brustzentrums WSF

- Erfassung und Evaluation der kontinuierlichen Zufriedenheitsabfrage

Kontinuierliche Aktualisierung der Pflegestandards und bereits bestehenden Behandlungspfade

- Sicherstellung der Aktualität nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und nationalen und internationalen Richtlinien

Entwicklung weiterer Behandlungspfade in der Gynäkologie und Geburtshilfe

- Entwicklung eines Behandlungspfades in der Geburtshilfe (Sectio) und in der Gynäkologie (häufigsten 10 DRG'S)

Etablierung des Screeningprogramms in der Klinik

- Fortbildung und Information der Öffentlichkeit (Information Presse MZ, Fortbildung CA 100%)

Klinik für Allgemein- / Viszeralchirurgie und Proktologie

Implementierung eines Darmzentrums

- Erstellung des Erhebungsbogens und Einreichung bei OnkoZert
- Vorbereitung der Verträge mit den zukünftigen Kooperationspartnern
- Erstellung eines QM- Handbuches für das zukünftige Darmzentrum einschließlich der Abläufe aller beteiligten Kooperationspartner
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und internen Qualitätszirkeln
- dokumentierte Durchführung von Tumorfall- und Morbiditätskonferenzen entsprechend der fachlichen Anforderung
- Durchführung von 1 Informationsveranstaltung / Jahr
- Erfassung und Evaluation der Lebensqualität aller Patienten des zukünftigen Darmzentrums Weißenfels
- Erfassung und Evaluation der kontinuierlichen Zufriedenheitsabfrage
- Sicherstellung einer konsequenten Umsetzung der Behandlungspfade und der S3 Leitlinie
- Sicherstellung einer konsequenten Umsetzung der Pflegestandards

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Kontinuierliche Aktualisierung der Pflegestandards und bereits bestehenden Behandlungspfade

- Sicherstellung einer konsequenten Umsetzung der in 2006 - 2007 entwickelten Behandlungspfade zur Enteritis, Pneumonie, akuten und chronischen Bronchitis
- Sicherstellung einer konsequenten Umsetzung der in 2007 aktualisierten Pflegestandards

Entwicklung weiterer Pflegestandards und Behandlungspfade (nach den 10 häufigsten DRG und Absprache mit dem CA der Klinik)

- Sicherstellung einer optimalen Versorgung der Kinder
- Gewährleistung einer effektiven Einarbeitung aller neuen Mitarbeiter und Schaffung einer guten Arbeitsgrundlage

Klinik für Innere Medizin

Kontinuierliche Aktualisierung der Pflegestandards und bereits bestehenden Behandlungspfades zur Pneumonie

- Sicherstellung der konsequenten Umsetzung, der Aktualität und Evaluation des Pfades zur Versorgung von Patienten nach akuter Pneumonie

Umsetzung des Behandlungspfades „Apoplex“

- Sicherstellung der konsequenten Umsetzung, der Aktualität und Evaluation des Pfades

Aktualisierung und Entwicklung von strukturierten Abläufen in der Endoskopie zur Vorbereitung einer möglichen Validierung der Endoskopieabteilung

- Sicherstellung einer optimalen Vorbereitung auf eine mögliche Validierung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

Klinik für Unfallchirurgie

Kontinuierliche Aktualisierung der Pflegestandards und bereits bestehenden Behandlungspfade

- Sicherstellung der konsequenten Umsetzung, der Aktualität und Evaluation der Pfade isolierte Außenknöchelfraktur, Knie-TEP und Hüft-TEP

Entwicklung weiterer Pflegestandards und Behandlungspfade (nach den 10 häufigsten DRG und Absprache mit dem CA der Klinik)

- Sicherstellung einer optimalen Versorgung der Kinder
- Gewährleistung einer effektiven Einarbeitung aller neuen Mitarbeiter und Schaffung einer guten Arbeitsgrundlage

Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Kontinuierliche Aktualisierung der Pflegestandards und bereits bestehenden Behandlungspfade

- Sicherstellung der konsequenten Umsetzung, der Aktualität und Evaluation der bestehenden Pfade (Carotis-Op, ambulante und stationäre Varizen-OP)

Entwicklung weiterer Pflegestandards und Behandlungspfade (nach den 10 häufigsten DRG und Absprache mit dem CA der Klinik)

- Sicherstellung einer optimalen Versorgung der Kinder
- Gewährleistung einer effektiven Einarbeitung aller neuen Mitarbeiter und Schaffung einer guten Arbeitsgrundlage

Entwicklung und Implementierung eines Wundzentrums in Zusammenarbeit mit der diabetologischen Praxis Dr. Milek, der Dermatologie und der podologischen Praxis am MVZ

- Sicherstellung einer ganzheitlichen Betreuung von Patienten von chronischen Wunden

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Standardisierung von Arbeitsabläufen und Standards auf der interdisziplinären Intensivstation

- Sicherstellung der konsequenten Umsetzung, der Aktualität und Evaluation der Arbeitsabläufe, Standards, Informations- und Kommunikationsstrukturen (Projekt besteht seit März 2007)

Vereinheitlichung der Dokumentation auf der ITS

- Schaffung einheitlicher Arbeitsgrundlagen

Asklepios Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe

Weiterführung und Ausbau des Projektes zur Prävention und Gesundheitsförderung Schwerpunkt hier für Kinder- und Jugendliche

- Sicherstellung einer adäquaten Aufklärung und Information der Kinder und Jugendlichen (Ernährung, Bewegung, Umgang mit Drogen, Alkohol, Rauchen etc.)
- Entwicklung von Informationsflyern

Enge Zusammenarbeit bei der Neuerstellung und Aktualisierung der Pflegestandards

- in die Projekte zur Aufklärung und Information der Bevölkerung werden Informationsflyer erstellt
- Motivation und Stärkung der Rolle der Auszubildenden

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind in der Asklepios Klinik Weißenfels die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Organe sind in einer Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement festgelegt.

Geschäftsführung

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Geschäftsführung.

Aufgaben im Qualitätsmanagement:

- Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen.

Abteilungsleitungen

Die Abteilungsleitungen sind für die Sicherstellung der Umsetzung des Qualitätsmanagements in ihren Abteilungen verantwortlich.

Qualitätsbeauftragte

Von der Geschäftsführung ist ein Qualitätsbeauftragte benannt. Er ist für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Geschäftsführung verantwortlich. Aufgaben des Qualitätsbeauftragten:

- Initiierung, Koordinierung und Begleitung von qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Beratung der Geschäftsführung in Belangen des Qualitätsmanagements
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung zu aktuellem Stand, Ergebnissen und zu Entwicklungsmöglichkeiten des Qualitätsmanagements
- Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Leitung/Moderation von Qualitätszirkeln/Arbeitsgruppen
- Information und Schulung der Klinikmitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Organisation und Ansprechpartner im Rahmen des Beschwerdemanagements
- Durchführung von Maßnahmen der internen Qualitätssicherung, z.B. interne Audits, Messungen
- Erstellung des jährlichen Qualitätsmanagement-Zielplans
- Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB
- Aufbau und Betrieb des Dokumentenmanagements
- Erstellung und Entwicklung von Vorlagen und Formularen für das Qualitätsmanagement
- Projekte und konzeptionelle Aufgaben im Auftrag der Geschäftsführung
- Konzeption, Implementierung und Evaluierung klinischer Behandlungspfade
- Unterstützung bei Zertifizierung/Rezertifizierung einzelner Bereiche
- Verantwortung für die Module der Externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V und die Wahrnehmung von Aufgaben aus dem strukturierten Dialog.
- Erhebung und Auswertung von Daten des Qualitätskennzahlensystems
- Moderation der Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe

Qualitätsverantwortliche der Abteilungen

In allen Abteilungen sind Mitarbeiter als Qualitätsverantwortliche benannt, die als Multiplikatoren fungieren und qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Bereichen initiieren und begleiten.

Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe

Steuerungsgremium des Qualitätsmanagements ist die vier mal im Jahr tagende Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe. an der die Geschäftsführung, der ärztlicher Direktor, die Pflegedirektion, die Personalleiterin, die Betriebsrats-Vorsitzende, Leiter der Abteilung Technik, ein ärztlicher Mitarbeiter, eine Mitarbeiterin Pflege sowie der Qualitätsbeauftragte teilnehmen.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Überwachung aller qualitätsbezogenen Aktivitäten innerhalb der Klinik
- Vorschläge und Vorbereitung von Entscheidungen für die Geschäftsführung
- Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen

Qualitätszirkel

In Qualitätszirkeln arbeiten Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchie-Ebenen, wobei mindestens ein Mitarbeiter aus jedem von der Thematik betroffenen Bereich vertreten sein soll.

Aufgabe:

- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu einem vorgegebenen aktuellem Thema mit dem Ziel, bereichsübergreifende Verbesserungspotentiale zu erkennen und umzusetzen.

Projektgruppen

In Projektgruppen arbeiten Mitarbeiter, die als Fachexperten zur Thematik involviert sind.

Aufgabe:

- Konzeptionelle Bearbeitung eines vorgegebenen Themas anhand eines Projektauftrages der Geschäftsführung.

Die Überprüfung der Umsetzung der Qualitätsaktivitäten erfolgt über einen Qualitäts-Maßnahmenplan, in dem für alle Maßnahmen Verantwortliche und Zieltermine definiert sind, die durch den Qualitätsbeauftragten überwacht werden.

Kommissionen und Gremien

In der Asklepios Klinik Weißenfels sind folgende Kommissionen und Gremien etabliert:

- Arzneimittel-Kommission
- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Ethikkommission
- Arbeitsschutzausschuss

Die Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche.

Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erfährt die Asklepios Klinik Weißenfels durch den Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH. Hierfür stehen qualifizierte Mitarbeiter mit speziellem Wissen in Belangen des Qualitäts- und Projektmanagements zur Verfügung.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der Asklepios Gruppe in Belangen des Qualitätsmanagements
- Unterstützung der Qualitätsbeauftragten bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Projektmanagement und Projektcontrolling, z. B. Erstellung von Projektzeitplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen in den Kliniken, z. B. Durchführung von Audits und Fremdbewertungen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und der kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Qualität werden in der Asklepios Klinik Weißenfels folgende Instrumente angewandt:

1. Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
2. Beschwerdemanagement
3. Interne und externe Qualitätsaudits
4. Dokumentationsanalysen
5. Durchführung von Fallbesprechungen
6. Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen

Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen

Einen wesentlichen Anhaltspunkt für die Initiierung von qualitätsverbessernden Maßnahmen stellt die Rückmeldung unserer Kunden zu deren Zufriedenheit mit den Leistungen unserer Klinik dar. Zu diesem Zweck werden Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und einweisenden Ärzten kontinuierlich im Abstand von drei Jahren durchgeführt. Dabei wird auf bewährte und vielfach erprobte standardisierte Fragebögen und eine unabhängige, externe Auswertung durch ein beauftragtes Institut zurückgegriffen.

Befragung Kunden	zuletzt durchgeführt
Patienten	kontinuierlich
Mitarbeiter	2006
Einweisende Ärzte	2006

Zusätzlich befragen wir kontinuierlich alle Patienten zu ihrer Zufriedenheit während ihres Aufenthaltes in unserer Klinik anhand eines hausinternen Fragebogens, der intern anonymisiert ausgewertet wird.

Ergebnisse der kontinuierlichen Patientenbefragung 2008

Die Rückmeldungen unserer Patienten werden alle kontinuierlich anhand von standardisierten Fragebögen erfasst, welcher im Juli aktualisiert und übersichtlicher gestaltet wurde. 66 % der bei uns behandelnden Patienten würden erneut die Asklepios Klinik Weißenfels aufsuchen oder in der Familie, Freunden und Bekannten weiter empfehlen.

Mitarbeiterbefragung

Die Mitarbeiterbefragung wird alle drei Jahre durchgeführt. Die Gesamtzufriedenheit lag im Jahr 2006 bei 57%. Aufgrund der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung wurden in 2006/2007 folgende Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt:

- Einführung 2-jährlicher Mitarbeitergespräche
- Ausbau des Fort- und Weiterbildungsprogramms mit klaren Festlegungen über Freistellung, etc.

Einweiserbefragung

Die Einweiserbefragung wird alle drei Jahre durchgeführt. Die Gesamtzufriedenheit lag im Jahr 2006 bei 64%. Aufgrund der Ergebnisse der Einweiserbefragung wurden folgende Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt:

- Benennung eines zentralen Ansprechpartners für Anfragen eines Niedergelassenen; garantierter Rückruf eines fallkompetenten Arztes noch am selben Tag
- Fachabteilungsspezifische Fortbildungsveranstaltungen für die einweisenden Ärzte
- alle Einweiser erhalten mind. alle 3 Monate die neusten Informationen über die Klinik (neues Spektrum, neues Informationsmaterial, etc.)

Beschwerdemanagement

In unserer Klinik ist ein Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige und sonstige Kontaktpersonen etabliert. In vierteljährlichen Abständen wird eine Auswertung der eingegangenen Rückmeldungen und Beschwerden vorgenommen. Die nachfolgende Auswertung zeigt die daraus resultierenden Verbesserungspotentiale auf:

- Bereitstellung weiterer 85 Parkplätze für Besucher

Interne und externe Qualitätsaudits

Zur Überprüfung der Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen und zur Identifizierung von Verbesserungspotentialen werden in der Klinik Begehungen sowie interne und externe Audits durchgeführt:

Thema	Intervall / Häufigkeit
Interens Qualitätsaudit	1x jährlich in allen Bereichen
Hygienebegehung	1x jährlich in allen Bereichen; 2x jährlich OP, Zentralsterilisation, Intensivstation
Datenschutzbegehung	1x jährlich in allen Bereichen
Arbeits- und Brandschutz- Begehung	1x jährlich in allen Bereichen
Audit zum Transfusionswesen (Blut- und Blutprodukte)	1x jährlich in allen Abteilungen
Externes Audit durch den Konzernbereich DRG, Medizin und Qualitätsmanagement	1x jährlich in ausgewählten Bereichen

Dokumentationsanalysen

Die Durchführung von Dokumentationsanalysen dient dazu, die Dokumentation und den Informationsfluss hinsichtlich der Versorgung von Patienten zu verbessern. Hierbei wird die ärztliche und pflegerische Dokumentation durch den Qualitätsbeauftragten anhand definierter Checklisten überprüft und ausgewertet. Das Einverständnis der Patienten hierzu wird vor jeder Überprüfung eingeholt.

Fallbesprechungen

Die Durchführung von Fallbesprechung dient der Verbesserung der Versorgungsqualität durch berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende Betrachtung der Erkrankung. Hierbei werden schwierige und komplexe Krankheitsverläufe von Patienten anonym vorgestellt und gemeinsam mit allen beteiligten Ärzten Therapiemöglichkeiten besprochen.

Bezeichnung	Intervall / Häufigkeit	Beteiligte Bereiche
Tumorkonferenz	wöchentlich	Brustzentrum Weißenfels alle internen Kooperationspartner sowie externe Ärzte, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Proktologie
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz	aller 2 Monate	Brustzentrum Weißenfels
klinisch- pathologische Konferenz	täglich	alle operierenden, internistischen und alle Fachabteilungen
Pflege: Fallbesprechungen auf Basis der Pflegedokumentation	monatlich	auf jeder Station

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der Asklepios Klinik Weißenfels ist ein Projektmanagement etabliert, in dessen Rahmen die strukturierte Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten zur Qualitätsverbesserung erfolgt. Folgende Projekte des Qualitätsmanagements wurden in 2008 durchgeführt:

- Weiterentwicklung und Optimierung der Patientendokumentation
- Weiterentwicklung des OP- Managements
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems im Brustzentrum nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie
- Nachakkreditierung des Diabeteszentrums als Akkreditierte stationäre Einrichtung im Rahmen ihres Versorgungsauftrages zur qualitätsgesicherten Behandlung von Diabetiker
- Vorbereitung zur Implementierung eines Darmzentrums
- Entwicklung / Einführung von Pflegestandards und klinischen Behandlungspfaden (Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Unfallchirurgie, Kinderklinik)
- Aufbau eines zentralen Qualitätsmanagements in der Zentralen Sterilisationsversorgungsabteilung
- Optimierung der Qualitätszirkelarbeit
- Bildung neuer Qualitätszirkel z.B.: Entwicklung von weiteren klinischen Behandlungspfaden und Pflegestandards
- Implementierung eines QM- Systems im Zentral -Labor
- Verbesserung der Erfassung und Auswertung von Beschwerden und Kundenfeedbacks (Patienten deren Angehörige und einweisende Ärzte), die über das Qualitätsmanagement systematisch gesammelt, bewertet und als Verbesserungen genutzt werden
- ständige Weiterentwicklung der Patienten- Dokumentation
- Einführung des digitalen Röntgens
- Erhöhung der Patientensicherheit durch Entwicklung und Implementierung der Expertenstandards (Sturz, Dekubitus, Kontinenzförderung)
- Projekte in Vorbereitung auf die 2. Rezertifizierung 2010

Die Kommunikation der Qualitätsziele erfolgt über die Abteilungsleitungen sowie den Qualitätsmanagement-Zielplan, der im klinikinternen Intranet für alle Mitarbeiter einsehbar ist. Die Evaluation der Zielerreichung erfolgt jährlich im Rahmen der QM- Lenkungsgruppe sowie im Rahmen der Evaluation der Gesamtzielplanung der Klinik.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Asklepios Klinik Weißenfels geht bei der Bewertung des Qualitätsmanagements weit über die gesetzliche Anforderungen hinaus und lässt ihr Qualitätsmanagement-System von externen unabhängigen Gutachtern überprüfen. Die Klinik liefert damit einen Nachweis über die geleistete Qualität und das erreichte Qualitätsniveau anhand definierter Qualitätsstandards. Mit der Aufrechterhaltung der Zertifizierung bzw. der Rezertifizierung

erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der Klinik. Die Asklepios Klinik Weißenfels unterzog sich folgender externer Bewertungen des Qualitätsmanagements:

Zertifizierung nach KTQ[®]

Bereits im Jahr 2004 wurde die Asklepios Klinik Weißenfels nach dem Zertifizierungsverfahren der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ[®]) zertifiziert und im Jahr 2007 Rezertifiziert. Bei diesem speziell für das Gesundheitswesen entwickelten Verfahren werden Strukturen und Abläufe der gesamten Klinik in folgenden Kategorien überprüft:

1. Patientenorientierung im Krankenhaus
2. Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung
3. Sicherheit im Krankenhaus
4. Informationswesen
5. Krankenhausführung
6. Qualitätsmanagement

Drei unabhängige Gutachter bestätigten der Klinik eine hohe Patienten- und Mitarbeiterorientierung sowie ein weit entwickeltes Qualitätsmanagement-System. Das KTQ[®]-Zertifikat ist drei Jahre gültig. In 2010 wird die 2. Rezertifizierung der gesamten Klinik angestrebt.

Zertifizierung Brustzentrum

Das Brustzentrum der Asklepios Klinik Weißenfels wurde am 20. November 2004 zertifiziert und ist damit von der Deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannt. Es erfüllt die fachlichen Anforderungen an Brustzentren und verfügt über ein anerkanntes Qualitätsmanagementsystem. Jährlich erfolgen externe Audits zur kontinuierlichen Bewertung der Versorgungsqualität.

Externe Qualitätsprüfung Speisenversorgung

Die Qualität der Speisenversorgung in der Asklepios Klinik Weißenfels wird kontinuierlich überprüft. Zweimal jährlich erfolgt durch die Asklepios Service-Gesellschaft eine unangemeldete Hygieneüberprüfung der Küche. Hierbei wird die Einhaltung definierter Hygienestandards nach HACCP (Hazards Analysis and Critical Control Point) kontrolliert. Parallel dazu erfolgt jeweils eine Zufriedenheitsabfrage, in der alle Mitarbeiter und Patienten zur Zufriedenheit mit der Speisenversorgung befragt werden. Die Auswertung dieser Befragungen bestätigt uns eine hohe Zufriedenheit mit den in unserer Klinik angebotenen Speisen. Diese Bewertungen motivieren uns, die Qualität unserer Speisenversorgung kontinuierlich zu steigern.

Externe Qualitätsprüfung Reinigung

Der Reinigungsdienst in unserer Klinik wird jährlich einer unangemeldeten Qualitätsprüfung durch die Asklepios Service GmbH unterzogen. Hierbei werden Organisation der Reinigung, Reinigungsleistung und die Einhaltung von Hygienekriterien bewertet. Parallel dazu erfolgt jeweils eine Zufriedenheitsabfrage, in der alle Mitarbeiter und Patienten zur Reinigungsqualität befragt werden.

Asklepios Einrichtungen in Deutschland

Insgesamt zählen 104 Einrichtungen zum Asklepios Verbund, die ergänzt werden durch 37 Tageskliniken, Ambulanzen und Pflegedienste.



 **ASKLEPIOS**
Gemeinsam für Gesundheit

Von den 104 Asklepios Einrichtungen (Trägerschaft und Management) sind die 96 deutschen Standorte auf der Karte markiert. Acht weitere Kliniken befinden sich in Griechenland.

*) Einrichtungen in Betriebsführung der Asklepios Kliniken

Stand: Juli 2009

Zertifizierung:



Adresse:

Asklepios Klinik Weißenfels

Naumburger Straße 76 · 06777 Weißenfels · Tel.: (03443) 40-0 · Fax: (03443) 40-1398
info.weissenfels@asklepios.com · www.asklepios.com/weissenfels